Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.20 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Sitzenkring 18, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, I. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag, 26. Juli 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 343. • 66. Jahrgang.

Das Los unserer Handelsflotte nach einem englischen Frieden.

Wenn es die Privatansicht irgendeines englischen Blattes wäre und nicht die wohlüberlegte, gut zurechtgefeilte und scharf durchdachte Meinung einer amtlichen englischen Schiffahrtsstelle, so könnte man über die Zwangsbedingungen, die unserer Handelsflotte nach dem Kriege angedroht werden, zur Tagesordnung übergehen. Da es aber eine von dem Board of Trade (dem englischen Handelsamt) 1916 eingesetzte Kommission gewesen ist, die eine Reihe von Richtlinien abgefaßt hat, unter denen Frieden zu schließen wäre, so haben wir allen Grund, uns einmal eingehend mit ihnen zu beschäftigen. Es heißt in der betreffenden Entschließung u. a.: Wir sind der Ansicht, daß kein Frieden friedenstellend werden kann, der nicht die Kapitulation der feindlichen Schiffahrt erzwingt und eine drastische und exemplarische Strafe für die Verbrechen des Feindes zur See auferlegt. Als eine Friedensbedingung muß von den feindlichen Ländern gefordert werden, daß sie

a) bei Kriegsende ihren gesamten Handelsschiffsraum, sowohl in eigenen wie in neutralen Häfen, den Alliierten übergeben,
b) auf alle Fahrzeuge verzichten, die bei Kriegsbeginn in Häfen von Ländern, die mit in den Krieg hineingezogen worden sind oder die diplomatischen Beziehungen zu den Mittelmächten abgebrochen haben, aufgelegt worden sind,
c) den Alliierten allen seit Kriegsbeginn in ihre Hände gefallenen gegnerischen Schiffsraum zurückgeben.

Nach beendeter Demobilmachung sollen die noch nicht verkauften feindlichen Fahrzeuge in den verschiedenen Ländern öffentlich verkauft werden. Dieses Verfahren soll als ein Teil des allgemeinen Kriegsschadenersatzes, der von den feindlichen Ländern zu leisten ist, betrachtet werden. Neutrale und Feinde dürfen nicht mitbieten; Verkaufsbedingung ist, daß die Fahrzeuge weder mittel- noch unmittelbar wieder unter den Einfluß des Feindes kommen, solange seiner Seefahrt und seinem Handel allgemeine Beschränkungen auferlegt sind.

Weiter verbreitet sich die Auslassung der Kommission darüber, daß die Verbündeten Englands ähnliche Maßnahmen zu ergreifen hätten und daß gleichfalls alle alliierten Schiffswerften in den ersten Jahren nach dem Kriege keine Schiffe für die Reeder der Vierbundländer herstellen dürfen.

Man muß dankbar dafür sein, daß die feindlichen Pläne in ihrer völligen Schamlosigkeit derart enthüllt werden. Die Auslieferung unserer Handelsflotte, soweit sie in feindlichen und neutralen Ländern liegt, würde für unsere Handelsschiffahrt einen tödlichen Schlag bedeuten. Wie sollte der Aufschwung von Industrie und Ausfuhrhandel wieder einsetzen können, wenn es uns an Schiffen fehlen würde? Alle unsere heute noch in Chile, Argentinien, Holländisch-Ostindien und anderen neutralen Gebieten liegenden wertvollen Handelsschiffe wären bei einem solchen Frieden für immer für uns verloren. Damit aber hätte England seine dringende Schiffsraumnot mit einem Schlage wieder ziemlich behoben. Es wird jedem Urteilsfähigen einleuchten, daß diese Bedingungen nur im Fall einer deutschen Niederlage von uns angenommen werden könnten. Um so mehr haben wir alle die Pflicht, zu Lande, zu Wasser und in der Heimat alles daran zu setzen, um bis zu einem siegreichen Frieden durchzuhalten. Ein englischer Frieden, dessen Teilbedingungen wir in dem Vorschlage der Board of Trade-Kommission erschreckend klar vor Augen haben, würde auf lange hinaus ein Wiederaufblühen der deutschen Volkswirtschaft verhindern. Hoffen wir deshalb, daß unser gutes deutsches Schwert und unsere unvergleichlichen Unterseeboote uns vor einem solchen Frieden bewahren, der Deutschlands Zukunft derart einengen würde. Mehr denn je liegt Deutschlands Zukunft heute auf dem Wasser.

Die Versenkung eines amerikanischen Riesendampfers.

Nicht die frühere „Vaterland", sondern ein Holland-Amerika-Dampfer.

W. T.-B. **Berlin**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Äußerungen der englischen und französischen Presse zufolge soll der am 20. Juli von einem deutschen Unterseeboot nordwestlich Irland versenkte Dampfer nicht der Dampfer „Vaterland", sondern der 1917 in England fertiggestellte, 32 120 Bruttotonnen große Turbinendampfer „Justicia" von der White Star Linie gewesen sein.

Anmerkung des W. T.-B.: Ehe zu dieser Meldung von der amtlichen deutschen Seite Stellung genommen werden kann, muß erst die mündliche Berichterstattung des beteiligten Unterseebootskommandanten abgewartet werden. Der kürzlich über den Dampfer „Vaterland" erfolgten Veröffentlichung liegen funkentelegraphische Meldungen zugrunde.

B. A. **Berlin**, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der Irrtum, der dem deutschen U-Bootkommandanten bei der Versenkung der „Justicia" unterlaufen ist, wird durch die Tatsache erklärt, daß das Schiff die gleichen Merkmale wie die „Vaterland" hatte. Es gehörte mit seinen 32 000 Bruttoregistertonnen ebenso wie die „Vaterland" zu den Schiffen einer Größe, von denen es nur wenige gibt und die durch ihre Riesenmasse ohne weiteres aus der Erscheinungsform anderer Dampfer deutlich herausfallen. Der Schattenriß und das allgemeine Aussehen dieser Dampfer ist jedem einzelnen unserer U-Bootkommandanten bekannt. Wenn ein solches Riesenschiff auftaucht und in seiner Charakteristik der „Vaterland" entspricht, von der genaue Bilder vorhanden sind, was von anderen Schiffen nicht immer der Fall ist, dann kann natürlich leicht eine Verwechslung eintreten.

Weitere Einzelheiten über die Versenkung.

B. A. **Berlin**, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Über die Versenkung selbst wird noch gemeldet: Das Schiff hatte eine Bemannung von 6- bis 700 Mann; 11 davon sind tot. Es wird behauptet daß zehn Torpedos abgeschossen wurden, von denen vier durch das Kanonenfeuer der „Justicia" selbst vernichtet wurden. Passagiere sind nicht umgekommen. Aus den Aussagen der Bemannung ergibt sich, daß die „Justicia" am Freitagvormittag von verschiedenen U-Booten angegriffen wurde. Sieben Torpedos wurden schnell aufeinander auf sie abgefeuert; zwei davon trafen. Am Samstag wurde der Angriff erneuert und das Schiff abermals getroffen. Die Bemannung wurde von einem englischen Patrouillenschiff aufgenommen. Hierzu stellt der „Neue Rotterd. Courant" fest, daß der Dampfer „Justicia" der frühere holländische Dampfer „Statendam" der Holland-Amerika-Linie ist. „Justicia" fuhr für die White Star-Linie, nachdem das Schiff für die englische Regierung requiriert worden war.

Heftige Teilkämpfe zwischen Soissons und Reims.

W. T.-B. **Berlin**, 25. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Heftige Teilkämpfe auf dem Schlachtfeld zwischen Soissons und Reims.**

•

Massenflucht der Italiener in Frankreich.

Ängstliche Furcht vor den Deutschen.

W. T.-B. **Berlin**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Bei Gefangenen der westlich Reims eingesetzt gewesenen italienischen Divisionen wurden Befehle vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß italienische Soldaten in großer Zahl sich von der Truppe zu entfernen suchen. Es mußte daher auf den französischen Bahnen ein vollkommener Überwachungsdienst eingerichtet werden. Laut Befehl wird jeder Militär- oder Zivilperson, welche einen italienischen fluchtverdächtigen Soldaten anhält oder zur Meldung bringt, eine Belohnung von zwei Lire versprochen. Wie groß muß die Zahl der fortlaufenden Italiener sein, wenn man die Belohnung für die Entdeckung eines Flüchtigen nicht höher ansetzt. Dieser niedrige Kopfpreis beweist schlagend, daß die Italiener sich in hellen Scharen von der Truppe entfernen. Aus dem Befehl geht weiter hervor, daß die in Frankreich kämpfenden Italiener den deutschen Truppen gegenüber reichlich nervös geworden sind. In immer neuen Befehlen wird von den höheren Kommandostellen darüber geklagt, daß man in jeder sich nur nähernden deutschen Patrouille schon einen Massenangriff sehe. Jedes kleinste nächtliche Geräusch rufe eine solche Panik hervor, daß oft ein stundenlanges Sperrfeuer angefordert würde. Die Truppen schienen vergessen zu haben, daß sie Gewehre und Handgranaten besäßen. Diese ängstliche Furcht vor den Deutschen müsse behoben werden.

Ein Zwischenfall im englischen Unterhaus.

Scharfe sozialistische Angriffe auf die Northcliffepresse.

W. T.-B **Amsterdam**, 25. Juli. Wie „Algemeen Handelsblad" meldet, ist es gestern abend im Unterhaus zwischen dem Sozialisten John Burnes, der gewöhnlich nicht redet, und dem Sprecher wegen der Northcliffepresse zu einem Konflikt gekommen. Der Zwischenfall hatte eine große Erregung im Hause zur Folge. Burnes sagte u. a., daß die gelbe Presse, an der Spitze „Times", „Daily Mail" und „Evening News", aus Blättern bestehe, die, wie er bereits vor Jahren ausführte, das Eigentum von Lumpen seien, von Schurken herausgegeben und von Narren gelesen würden. Der Sprecher fragte, ob Burnes Lord Northcliffe meine. Burnes antwortete, er wiederhole seine Erklärungen, die er vor Jahren abgegeben habe; sie werden durch die Ereignisse der letzten Zeit bestätigt. Der Sprecher verlangte, daß Burnes seine Worte zurücknehme. Nach einer langen Diskussion fand sich Burnes schließlich dazu bereit.

Rußlands innere Wirren.

Lenin über die Lage in Groß-Rußland.

W. T.-B. **Moskau**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Auf der Moskauer Gouvernements-Konferenz der Fabrikkomitees hielt Lenin am 23. Juli eine längere Rede über die Lage der Räterepublik. Die Lage habe sich äußerst verschärft, sowohl durch internationale Verwicklungen als auch durch gegenrevolutionäre Verschwörungen und die damit verbundene Verpflegungskrisis. Das russische Proletariat erkenne sehr wohl, daß die unerläßliche Vorbedingung des Sieges der russischen Revolution das vereinigte Eingreifen der Arbeiter der ganzen Welt gegenüber einiger weit entwickelter kapitalistischer Länder sei. Für Rußland sei es leicht gewesen, die Revolution zu beginnen, doch außerordentlich schwer, sie fortzusetzen und abzuschließen. Äußerst schwer sei dagegen der Beginn in einem so wohl organisierten bürgerlichen Land wie Deutschland, doch um so leichter dort ihre Durchführung. Über den Brester Frieden sagte Lenin, daß die Räteregierung ebenfalls wisse, daß laut diesem Unterdrückungsvertrag Rußland an Deutschland gegen sechs Milliarden Rubel zahlen müsse; doch nicht der wahnsinnige Versuch der linken Sozialrevolutionäre, Rußland durch die Ermordung des Grafen Mirbach in einen Krieg mit Deutschland zu verwickeln, sei das Mittel, dem Brester Vertrag zu entgehen. Ein Ausweg müsse gefunden werden durch gemeinsame Anstrengungen des Proletariats und der armen Bauern.

Simbirsk von den Tschecho-Slowaken besetzt.

W. T.-B. **Moskau**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Laut offizieller Mitteilung ist Simbirsk trotz verzweifelter Gegenwehr der Sowjettruppen von den Tschecho-Slowaken genommen worden. Mit dem Fall von Simbirsk ist nicht nur das linke Wolgaufer, sondern auch ein Teil des Territoriums diesseits der Wolga in den Händen der vormarschierenden Tschecho-Slowaken.

Die „Prawda" schreibt hierzu sehr besorgt: Der Aufstand breitet sich wie ein Ölfleck auf dem Papier aus. Simbirsk war einer der Stützpunkte der Rätegewalt und zugleich eine Getreidekammer. Die Gefahr wächst, sie ist nahe. Der Feind ist zahlreich und gut organisiert. Wenn der Fall Samara jenseits der Wolga die Arbeiter nicht aufgerüttelt hat, so muß der Fall von Simbirsk das Proletariat mit Zittern und Zagen für das Schicksal der Proletarierrevolution erfüllen.

Ein Reiseverbot nach Murman und Archangel.

W. T.-B. **Moskau**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Ein Befehl Trotzkis warnt vor Fahrten nach Murman, Archangel und der tschechisch-slowakischen Front ohne schriftliche Genehmigung des Kriegskommissariats. Zuwiderhandelnde werden mit dem Tode bestraft. Die Warnung ist auf den Bahnhöfen und in den Waggons in russischer, polnischer und serbischer Sprache ausgehängt.

Hungerunruhen in Wologda?

W. T.-B. **Moskau**, 22. Juli. Die Presse meldet: Der „Nowoja Petrogrodskaja Gaseta" wurde am 18. Juli der Abtransport des Archivs der englischen Gesandtschaft aus Wologda gemeldet. — Aus Petrosawodsk wird gemeldet, daß der gesamte Schiffsverkehr aus Mangel an Verpflegung nächster Tage eingestellt wird. — Im Gouvernement Nowgorod herrscht Hunger; es sind Unruhen ausgebrochen. Ein gleiches droht im Gouvernement Wologda. — Aus Andukan wird berichtet, daß das ganze mohammedanische Proletariat sich für den Sowjet ausgesprochen hat.

Eine bolschewistische Republik Turkestan.

W. T.-B. **Moskau**, 25. Juli. Der fünfte Gebietsräte-Kongreß erklärte Turkestan als Republik im Bunde mit Rußland und wählte in das Zentralexekutivkomitee elf Mohammedaner. Die Kommissariate für nationale Angelegenheiten, Justiz, Gesundheitswesen und Inneres sind in mohammedanischen Händen. Die Republik umfaßt die Gebiete Semiretschinsk, Syrdarja, Fergan, Samarkand, Transkaspi, Chiwa und Buchara. Die Orte Buchara mit vorwiegend russischer Bevölkerung werden von Räten der Arbeiterdeputierten verwaltet. Beim Emir befindet sich ein Kommissar der Republik Turkestan, dessen Ratschlägen der Emir sein Gehör nicht versagt. Die Bahn durch Buchara gehört der Republik und wird durch deren Truppen bewacht. Die von der mohammedanischen Bourgeoisie in Kokand geleitete Bewegung für eine autonome Republik wurde unterdrückt. Man ergreift Maßnahmen gegen Dutow und andere Gegenrevolutionäre. Die Tschechen sind wegen großer Entfernung ohne Einfluß.

Noch keine Grenzverständigung mit der Ukraine.

W. T.-B. **Kiew**, 25. Juli. (Drahtbericht.) In einer gemeinsamen Sitzung der politischen Kommission der ukrainisch-russischen Friedensdelegation wurde nach langer Debatte, da keine Einigung zu erzielen war, auf den Vorschlag der ukrainischen Delegierten ein Unterausschuß zur genauen Festsetzung der ethnographischen Grenze gewählt.

Ukrainisch-groß-russische Wirtschaftsverhandlungen.

W. T.-B. **Kiew**, 25. Juli. (Drahtbericht.) Heute findet in Kiew eine Beratung der Vertreter der russischen Verpflegungsorganisationen über die Anbahnung des

Warenaustauschs zwischen Rußland und der Ukraine statt. Vertreten sind das Verpflegungskomitee der Moskauer Stadtverwaltung, die Zentralgenossenschaft der Arbeiter und der oberste Wirtschaftsrat. Zur Beratung steht die Frage des Austauschs von Koks gegen Schmieröle. Die Frage der Getreidelieferung ist im Hinblick auf die in Groß-Rußland zu erwartende vorzügliche Ernte etwas zurückgetreten.

Der Eisenbahnerstreik in der Ukraine.

W. T.-B. Kiew, 25. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Kiewskaja Mysl" sind in dem Eisenbahnerstreik keinerlei Veränderungen eingetreten. Zahlreiche Streikkomitees veröffentlichen Aufrufe, sich nicht zur Beschädigung oder Vernichtung von Staatseigentum verleiten zu lassen und Arbeitswillige an der Arbeit nicht zu hindern. Der Zugverkehr ist noch nicht wiederhergestellt. Nur in Kiew sind am 21. und 22. Juli je drei Züge von deutschem Militär abgefertigt worden. Wie „Russkoje Goles" meldet, ist auf einzelnen Teilstrecken der Verkehr durch Eisenbahner ukrainischer Nationalität wieder aufgenommen worden. Die politischen Kommissare melden dem Verkehrsminister, daß vor allem nichtukrainische Elemente streiken, dagegen die Eisenbahner ukrainischer Nationalität die Aufrechterhaltung des Verkehrs erstreben.

Erfolgreiche Vorstöße in Albanien.

W. T.-B. Wien, 25. Juli. Amtlich verlautet vom 25., mittags: Keine besonderen Ereignisse.

Albanien: Gestern früh haben unsere Truppen bei Kuch den Übergang über den Semeni erkämpft. Unsere tapferen Bataillone hatten heftigen feindlichen Widerstand zu überwinden. Es wurden zahlreiche Gefangene eingebracht. Auch zwischen Kuch und dem Meere führten erfolgreiche Vorstöße zu Geländegewinn.

Der Chef des Generalstabs.

Türkische Erfolge in Tripolitanien.

Br. Haag, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht. zb.) Dem „Neuen Rotterd. Courant" wird aus Libyen gemeldet, daß die befestigten Häfen von Tripolitanien Homs, Lebda, Magrata, Benghazi und Derna von den Senussi erobert worden sind. Im Innern von Tripolitanien sei langsam eine türkische Streitmacht von mehreren tausend Mann mit Geschützen und Feldkanonen gebildet worden. Vor drei Monaten ist Prinz Osman Fuad in Tripolis gelandet. Seine militärische und politische Erziehung hat der Prinz in Deutschland genommen. Die Verbindung zur See ist seit zwei Monaten durch die Tätigkeit unserer U-Boote unmöglich gemacht, so daß die Italiener in Tripolis nur noch funkentelegraphische Mitteilungen erhalten.

Kämpfe mit Rebellen in Palästina.

W. T.-B. Konstantinopel, 25. Juli. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht vom 24. Juli: Palästinafront: Außer geringem Kavalleriefeuer und Patrouillengeplänkel herrschte an der ganzen Front Ruhe. Gleichzeitig mit dem Angriff auf Maan haben sich weiter nördlich bei Dschardun erbitterte Kämpfe zwischen starken, mit Geschützen und Maschinengewehren ausgerüsteten Rebellen und unseren Truppen abgespielt. In zähen wütenden Anstürmen versuchten die Aufständischen am 21. und 22., nachts, unter Einsatz immer neuer Kräfte sich in den Besitz der Eisenbahn zu setzen. Unseren tapferen Postierungen und rasch herbeigeeilten Unterstützungen gelang es, alle Angriffe unter schweren Verlusten für den Gegner abzuschlagen. Allein am Bahnhof Dschardun wurden 200 tote Rebellen gezählt. — Auf der übrigen Front keine Ereignisse von Bedeutung. Sechs feindliche Flugzeuge warfen am 23. Juli, nachmittags, Bomben auf Konstantinopel, ohne nennenswerten Schaden anzurichten; fünf Personen wurden verwundet.

Die Frage der Auflösung.

In einer Versammlung in Kassel hat der Abgeordnete Scheidemann mitgeteilt, daß noch in den letzten Tagen Graf Hertling die Versicherung abgegeben hat, das preußische Abgeordnetenhaus noch in diesem Jahre aufzulösen, da es weder dort noch im Herrenhaus zu einer Einigung über die Wahlrechtsvorlage der Regierung gekommen sei. Gewiß ist solche Nachricht keine sensationelle Neuigkeit; aber es wirkt verblüffend, wenn die preußische „Kreuzzeitung" die Auskunft, die Graf Hertling dem Abgeordneten Scheidemann gegeben hat, mit pikierter Betonung weder neu noch sensationell heißt. Die „Kreuzzeitung" ist nicht fähig, ihren Ärger zu verdecken; daß sie sich aber ärgert, ist ein Zeichen von schwerer politischer Kurzsichtigkeit und überdies von einem Mangel an Verantwortlichkeit.

Wir haben es stets begriffen, daß die preußischen Konservativen und die ihnen nahestehenden Kreise nicht gerade mit Freuden die Wahlrechtsvorlage der Regierung entgegengenommen haben. Niemand kann man zumuten, unter Lachen und Scherzen den Ast abzusägen, auf dem er sitzt. Es war darum durchaus verständlich, daß die preußischen Konservativen sich der Wahlrechtsvorlage entgegengestemmt haben. Herr v. Heydebrand hat in seinem Sinne einen guten Kampf gekämpft; wir wollen die Energie dieses preußischen Junkers nicht tadeln. Indessen, alles Ding muß Maß haben. Auch der Widerstand der Konservativen und ihrer national-„liberalen" Gefolgschaft, zu der bekanntlich auch einige nassauische Abgeordnete zählen, gegen das preußische Wahlrecht bedarf der Umgrenzung. Und zwar liegt solche Grenze genau dort, wo durch den konservativen Widerstand und die dadurch angestrebte Verhinderung des Wahlrechts ein schwerer nationaler Schaden angerichtet werden könnte, ja, mit Gewißheit angerichtet werden würde. Das preußische Wahlrecht soll ja nicht etwa die Befriedigung einer ausschweifenden Demokratie sein. Seine Aufgabe geht dahin, alle im preußischen Volk ruhenden Kräfte frei zu machen, daß sie sich willig in den Dienst des Staates stellen. Seine Aufgabe geht dahin, auch den letzten Druck von den preußischen Staatsbürgern zu nehmen, daß sie bedingungslos das Gefühl haben, die Sache, für die sie kämpfen, ist ihre Sache, und der Krieg, in dem sie drin stehen, ist der Krieg des preußischen, des deutschen Volkes. Der Widerstand der Konservativen gegenüber der preußischen Wahlrechtsvorlage muß aufgegeben werden, weil diese Wahlrechtsvorlage ein Kriegsmittel ersten Ranges ist. Darum freuen wir uns, daß, da nun einmal der konservative Widerstand nicht aufhören will, der Ministerpräsident abermals das bindende Versprechen abgegeben hat: Es wird aufgelöst! Wir wissen sehr wohl, daß solche Auflösung mitten im Kriege kein ganz einfacher Vorgang ist, aber wir wissen noch besser, daß die Zeit, die uns bevorsteht, tatsächlich und auf das ernsteste den Einsatz aller Kräfte fordert. Dazu aber ist erforderlich, daß zunächst einmal alle Kräfte frei werden, frei und willig. Dies zu verrichten, ist das neue preußische gleiche Wahlrecht bestimmt. So muß es also kommen. Und so muß aufgelöst werden, wenn es hierzu keinen anderen Weg gibt.

Deutsches Reich.

* **Höhere Einkommensgrenze für die Angestelltenversicherung.** Für die Angestelltenversicherung soll eine höhere Einkommensgrenze gestattet werden, da nicht nur die Kriegsverhältnisse, sondern auch die Zeit nach dem Friedensschluß eine Abänderung des Angestelltenversicherungsgesetzes zur zwingenden Notwendigkeit machten. Der Bundesrat habe sich bereits eingehend mit der Angelegenheit befaßt und sei, wie der „Münch. Ztg." von besonderer Seite mitgeteilt wird, zu dem Entschlusse gekommen, eine Änderung in der Richtung vorzunehmen, daß eine zeitlich beschränkte Hinaufsetzung der Einkommensgrenze für die Versicherungspflicht zu erfolgen habe. Dem Bundesrat steht für eine solche Änderung das Ermächtigungsgesetz zur Seite. Die Änderung wird also nicht durch einen Beschluß des Reiches, sondern lediglich durch eine Bundesratsverordnung angekündigt werden und dadurch die gesetzmäßige Wirksamkeit erhalten.

Heer und Flotte.

Militär-Personalien. Befördert wurden: Wandt, Feldw. (Wiesbaden), zum Leut. der Res. der Inf., * Reitz, Vizewachtm. (Wiesbaden), zum Leut. der Res. des Trains.

Wiesbadener Nachrichten.

Gründung der „Nassauischen Vereinigung".

Am 24. Juli, dem Geburtstag des letzten Herzogs von Nassau, wurde hier in der „Wartburg" die „Nassauische Vereinigung" gegründet. Dazu waren aus allen Teilen Nassaus Teilnehmer erschienen. Die Versammlung beherrschte eine gehobene Stimmung, war man doch froh darüber, von nun an einen Verein zu besitzen, der es sich zur Aufgabe macht, die Liebe zur nassauischen Heimat im ganzen Lande zu verbreiten. Herr Hofmarschall General Lehr begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten, dabei betonend, daß der Verein selbstverständlich allezeit gut preußisch und stramm deutsch gesonnen sei, daß er sich aber zur Aufgabe gemacht, die Liebe zur Heimat zu fördern. Die Großherzogin von Baden, geb. Prinzessin Hilda von Nassau, hatte ein Begrüßungstelegramm gesandt, und die Großherzogin von Luxemburg das Bild des Großherzogs Adolf gestiftet. Herr Regierungspräsident v. Meister war persönlich erschienen, um den Verein zu seiner hohen Aufgabe zu beglückwünschen. Herr Oberbürgermeister Glässing, der am Erscheinen verhindert war, versprach brieflich alle Förderung. In seiner Vertretung war Herr Bürgermeister Travers erschienen, der in seiner Ansprache hervorhob, auch die Stadtverwaltung habe beschlossen, nach dem Krieg den Heimatbestrebungen erhöhte Teilnahme zu widmen. Zwei Herren vom „Altertumsverein" äußerten Bedenken gegen die Gründung der „Nassauischen Vereinigung", da sie glauben, darin eine Gefahr für den Bestand ihres Vereins erblicken zu sollen. Demgegenüber wurde jedoch betont, daß die zu gründende Vereinigung keine Konkurrenz für den alten verdienstvollen Verein bedeute, sondern bestrebt sei, volkstümlich zu sein und auch die breite Masse des Volkes zu fassen suchte. Nach längerer Aussprache hierüber wurde auf Vorschlag des Herrn Regierungspräsidenten beschlossen, die Vorstände der beiden Vereine möchten vor Feststellung der Statuten zusammenkommen und sich über die Abgrenzung ihrer Arbeitsgebiete verständigen, damit ein freundschaftliches friedliches Zusammenwirken möglich werde. Darauf wurde die „Nassauische Vereinigung" gegründet. Herr Postdirektor Bohl, der auch die Gründungsversammlung leitete, wurde zum Vorsitzenden, Herr General Lehr zum Ehrenvorsitzenden, die Herren Pfarrer Merz, Archivar Lüstner und Buchhändler Moritz zu Beisitzern gewählt.

Eine ärztliche Aussprache über die Grippe-Epidemie.

Die große Grippe-Epidemie war der Gegenstand einer sehr lebhaften ärztlichen Aussprache auf einem kriegsärztlichen Abend im Kaiserin-Friedrich-Hause zu Berlin. Hauptberichterstatter war Professor Dr. Fleischmann, der stellvertretende Direktor der 1. medizinischen Universitätsklinik der Berliner Charité. Er neigte zu der Ansicht, daß die jetzige Epidemie, obwohl keine endgültigen Feststellungen vorliegen, doch mit der Influenza-Epidemie von 1889/90 identisch sei. Der Erreger sei noch nicht gefunden, es handele sich wahrscheinlich um einen „invisiblen". Die Influenzabazillen, die auch sonst vielfach als Begleiterscheinung auftreten, kämen auch hier wahrscheinlich nur als Begleiter in Betracht. Eingehend schilderte Professor Dr. Fleischmann das Krankheitsbild. Die Allgemeinerscheinungen dürften ja jetzt bekannt sein. Der Verlauf war im allgemeinen gutartig. Von Nachkrankheiten kommen u. a. Mittelohrentzündung, Herzschwäche usw. in Betracht. Daß vornehmlich die jüngeren Jahrgänge (jedoch unter Verschonung der Kinder) von der Epidemie befallen wurden, mag seinen Grund in einer Immunität der älteren haben, die vielfach 1889/90 befallen gewesen sein werden. Eine absolute Immunität gibt es aber nicht. Die Gesamtzahl der Krankheitsfälle, die damals 40 bis 50 v. H. der Bevölkerung betrug, dürfte nach groben Schätzungen diesmal höchstens 20 v. H. sein. Im Grunde ist es aber nicht richtig, von Grippejahren zu sprechen; vielmehr müßte man von Grippeperioden reden; denn es ist auch hierbei immer mit einer Art von Nachepidemie zu rechnen, die eine Zeitlang anzuhalten pflegt. Bei uns hatte die Epidemie rasch einen Höhepunkt erreicht und scheint nun wieder abzusteigen. Ein Vorbeugungsmittel gegen diese Epidemie, so mußte der Redner bekennen, ist noch unbekannt. Eine Isolierung ist bei unseren Verhältnissen und dem großen Verkehr kaum durchführbar. Ratsam wäre die Bildung von Sonderabteilungen für diese Epidemie in den Krankenhäusern, wo

---

(68. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Jobst.

„Und auch er ist nicht darauf gekommen", sagte Frau Dohm bekümmert.

„Weil er eben ein Jurist ist", fiel Frau Jäger ein, die nicht mehr ein noch aus wußte vor Aufregung. „Die wittern ja überall nur Schlechtigkeit. Weil Jette enterbt war, so konnte nur sie die Brandstifterin sein. Aber eines freut mich, ich habe immer an deine Unschuld geglaubt, Kind. Der Justizrat soll sich aber hüten, mir jetzt über den Weg zu laufen — — —"

„Vater, ich glaube, Mutter zög ihm am liebsten eins mit dem Rohrstock über", rief Franz lachend.

Jette stimmte in das herzliche Gelächter mit ein, dann aber ging ihr Lachen in ein erschütterndes Weinen über. In den Armen ihres Mannes war sie zusammengebrochen. Thoma gab den Anwesenden einen Wink, und sie gingen still hinaus — die beiden mußten allein sein in dieser Stunde.

Als der Arzt eintraf, fand er ein lachendes Kind vor, an dessen Verband nichts zu tadeln war, aber Frau Anna steckte er gleich ins Bett.

Sie tröstete die besorgten Ihrigen: „Freude tötet nicht, ich danke nur Gott, der mich das noch hat erleben lassen."

„Und mich", sagte der alte Jäger. „Auch ich habe früher an Jettes Schuld geglaubt."

„Und ich — und ich", stimmten die anderen ehrlich zu, Bernhard und Mathilde als die ersten. Dann gingen sie mit ihren Kindern heim.

Alberts Lowisken aber triumphierte, sie hatte recht behalten und trug den Kopf gewaltig hoch. Sie konnte es zuletzt nicht länger aushalten und mußte mal durch die Türspalte gucken.

„Sie sind nicht mehr drin", meldete sie überrascht.

„Hast du geglaubt, daß sie auf uns alte Sünder warten würden", neckte sie Albert. „Die haben ihr Glück rasch nach Hause getragen. Und ich denke, wir folgen ihrem Beispiel, Lowisken. Morgen ist auch noch Zeit, die Jette zu ihrer glänzenden Rechtfertigung zu beglückwünschen."

„Und ich werde dafür Sorge tragen, daß wir morgen in der Zeitung lesen, was wir hier erlebten", sagte Franz und verabschiedete sich mit dem festen Vorsatz, Jette noch an diesem Abend unter irgendeinem Vorwand zu sprechen. Doch als Regine ihm mit verweinten Augen öffnete, mußte er zu seinem Ärger erfahren, daß Schlosser schon da war.

Am nächsten Tage lasen es alle, daß Jettes Unschuld auch über für den Ungläubigsten sonnenklar bewiesen war. Die Aufregung war eine ungeheure. Alle Freunde stürmten zu Thomas Haus, und die ihm bisher ferngeblieben waren, schlossen sich ihnen an in der Hoffnung, daß ihnen an diesem Tage alles vergeben würde. Doch keiner wurde vorgelassen. Da sandte man Blumen, bis alle Zimmer dem blühenden Frühling selber glichen.

Als es an dem Tage dunkel wurde, schlich sich Bernhard Dohm durch das Türchen in Thomas Garten und durch die hintere Tür in das Haus. Noch ehe es sich Jette recht versah, stand er vor ihr.

„Jette, kannst du mir verzeihen?"

„Still, Bernhard, kein Wort mehr. Mein Herz ist so voller Dank gegen Gott, daß für nichts anderes Raum blieb."

„Wo ist Wilhelm?"

„Er sitzt noch über den Büchern."

„Ob ich ihn stören darf?"

Jette sah ihm besorgt in die unruhigen, scheuen Augen. So sah jemand aus, dem nach einer Generalbeichte verlangte. In ihrem jubelnden Glück regte sich die Hoffnung, daß dem Armen vielleicht noch zu helfen sei. Und wer wäre dazu wohl berufener, als Thoma und Schlosser.

„Geh nur, und sage ihm alles, was dein Herz bedrückt, offen und ehrlich, ohne Rückhalt, Bernhard, nach echter Dohmscher Art. Und wenn dann auch vielleicht Worte fallen werden, die deinem Stolz sehr weh tun, denke an deine Kinder und ergreife die Hand, die sich dir vielleicht bietet."

„Du weißt — — —?"

„Ich kenne deine Sorgen nicht, Bernhard, aber deine Augen verraten viel. Du kommst zu einer guten Stunde. Wilhelm wird dir so leicht nichts abschlagen. Aber den Stolz laß fahren, den nimm nicht mit hinein."

Thoma und Schlosser saßen behaglich plaudernd sich am Pult gegenüber. Es war so viel Geschäftliches zu besprechen, aber immer wieder fanden sie sich bei dem Wunder wieder, das sie gestern miteinander erleben durften.

„Dem Justizrat habe ich es selber erzählt."

„Alfred!"

„Dem Mann habe ich einen Haß getragen, all die Jahre hindurch, Wilhelm. Ist es dir denn etwa anders gegangen?"

Thomas Augen mieden den Freund, der ihn so unbequem scharf ansah. „Er ist sehr alt geworden in den letzten beiden Jahren."

„Aber nicht so alt, um meiner Mitteilung nur eine abgeklärte Ruhe entgegenzusetzen. Jette hätte den Mann sehen müssen, das hätte ihr gut getan. Er war fassungslos, um so mehr, als er sich genau erinnerte, das Glas in der Hand des alten Dohm gesehen zu haben. Die einzige Entschuldigung für ihn ist, daß er niemals, wie so viele gleich ihm, ein Vergrößerungsglas als Sünder wirken sah. Ich glaube, wenn nicht soviel Zeugen zur Stelle gewesen wären, diese verknöcherte Seele hätte mir noch keinen Glauben geschenkt."

sie oft ebenfalls ganz explosiv aufgetreten war und ganze Säle angesteckt hatte. Eines besonderen Schutzes bedürften nach Professor Dr. Fleischmann Herzkranke, Lungentuberkulöse und Diabetiker. Die sehr rege Aussprache bestätigte in vielem die Auffassungen von Professor Dr. Fleischmann, brachte aber auch einzelne Abweichungen. Von einer Seite wurde die Beobachtung mitgeteilt, daß Lungentuberkulöse gerade verhältnismäßig wenig befallen seien. Einer Meinung, daß die Sterblichkeit diesmal höher anzunehmen sei, wurde eine Schätzung gegenteiliger Art entgegengehalten und die Sterblichkeit nur auf 2 bis 3 aufs Tausend berechnet. Mehrere Redner konnten den leichten Charakter der Epidemie bezeugen. Die Erkrankungen im Schweizer Heer, die dort sehr zahlreich waren, gaben militärärztlicher Seite Veranlassung zu interessanten Vergleichen und Ausführungen über die deutschen Verhältnisse. Der zweiten Hauptbericht erstattete Stabsarzt Dr. Gins (Mitglied des Instituts für Infektionskrankheiten „Robert Koch") über die Ausbreitungswege der Seuche, die man wahrscheinlich ganz zu Unrecht „spanische" Krankheit genannt habe. So weit sich verfolgen läßt, kam die Grippe früher stets aus dem Osten, so 1847/48 und 1889/90. Dr. Gins weist aus zusammengestellten französischen Zeitungsmeldungen nach, daß die Epidemie, ehe sie nach Spanien kam, jedenfalls an der Westfront gewesen sei. Entschieden lehnt er die Theorie ab, die die Luftdruckverhältnisse mit der Verbreitung in Verbindung bringt. Die Verkehrsverbindungen reichen zur Erklärung schon aus.

— **Neues Museum.** Die städtische Gemäldegalerie ist täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr, Sonntags von 10 bis 1 Uhr vormittags geöffnet.

— **Die Teilnahme an den Ferienspaziergängen** ist gestern auf der Höhe des ersten Tages geblieben. Wenn auch einige weitere Helferinnen sich eingefunden haben, so ist doch die erwünschte Zahl noch nicht erreicht. Etwa 30 Helferinnen usw. sind nötig, wovon kaum die Hälfte bis jetzt zur Verfügung steht. Darauf, daß die Entschädigung für Zeitversäumnis von 50 Pf. auf 1 M. für den Nachmittag erhöht worden ist, haben wir bereits Kenntnis gegeben.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Dotzheim**, 25. Juli. Bei der an der Idsteiner Straße unlängst entdeckten Gekeimschlachtung soll es sich in der Hauptsache um Wiesbadener Interessenten handeln. Das geschlachtete Schwein war angeblich von einem hiesigen Züchter für 1200 M erworben worden und sollte nach der Versicherung des Käufers Zuchtzwecken dienen, eine Behauptung, die man heutzutage vor Gericht von fast allen Personen hören kann, die wegen unbefugten Ankaufs von Vieh zur Verantwortung gezogen werden.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

= **Frankfurt a. M.**, 24. Juli. Für die nächste Zeit steht eine Abänderung der Mieterschutzverordnung bevor, die in ihrer jetzigen Fassung der aus der Wohnungsknappheit und den Mietsteigerungen erwachsenen Schwierigkeiten nicht mehr gerecht wird, so daß bereits mehrere Generalkommandos weitergehende Anordnungen erlassen haben. Um den in der Praxis stehenden Kreisen Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen und ihre Wünsche für die Gestaltung der Neuregelung auszutauschen, hat die „Vereinigung der Miet- und Hypothekeneinigungsämter" auf den 5. August d. J., vormittags 10 Uhr, eine Tagung im Bürgersaale des Rathauses zu Frankfurt a. M. anberaumt, zu der die Mieteinigungämter geladen sind und auch das Erscheinen der Vertreter an der Materie interessierter Behörden in Aussicht steht. Falls ein Mieteinigungsamt nicht in den Besitz einer Einladung gelangt sein sollte, ist dennoch sein Erscheinen auf der Tagung dringend erwünscht. Auf die möglichst umgehende Anmeldung der auf die Tagung zu entsendenden Vertreter an die genannte Vereinigung z. H. des Bürgermeisters Dr. Luppe in Frankfurt a. M., Rathaus, wird großer Wert gelegt.

= **Wetzlar**, 24. Juli. Hier verschied im Alter von 78 Jahren Generalleutnant z. D. Walter v. Berczwarzowsky. Er war am 8. September 1840 in Düsseldorf geboren. Im Feldzuge 1866 zeichnete er sich bei Königgrätz derart aus, daß ihm der Rote Adlerorden mit Schwertern verliehen wurde. Im Jahre 1893 wurde ihm das Kommando der 37. Infanterie-Brigade in Oldenburg übertragen. In dieser Stellung war er drei Jahre lang der unmittelbare Vorgesetzte Hindenburgs, der damals die 91er kommandierte. Bei den Hinterbliebenen des Verstorbenen ist vom Generalfeldmarschall v. Hindenburg folgendes Beileidstelegramm eingegangen: „Tief gebeugt, sende ich Ihnen und allen anderen Hinterbliebenen den Ausdruck innigster Teilnahme. Ein edler Mann und hervorragender Soldat ist mit dem teuren Entschlafenen von uns gegangen. Ich werde meinem einstigen hochverehrten Vorgesetzten stets ein dankbares treues Andenken bewahren. Er ruhe sanft in Gottes Frieden. gez. Feldmarschall v. Hindenburg."

ht. **Köppern i. T.**, 24. Juli. In dem Wohnwagen des augenblicklich hier weilenden Karussellbesitzers Ernst aus Ansbach fiel in der letzten Nacht die brennende Petroleumlampe vom Tisch und explodierte. Sofort geriet die Frau des Besitzers in Brand. Ehe Hilfe zur Stelle war, hatte die Unglückliche derart schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach kurzer Zeit verstarb.

ht. **Treis** (Hessen), 24. Juli. Beim Spielen mit einem französischen Zünder explodierte dieser und zerriß einem 13jährigen Jungen die linke Hand und zerschmetterte teilweise das rechte Schienbein. Der Onkel des Jungen hatte das Geschoß aus dem Felde mitgebracht.

Sport.

* **Fußball-Pokal-Wettkämpfe.** Die dem Sportverein Wiesbaden genehmigten Pokal-Wettkämpfe müssen wegen zu geringer Beteiligung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Näheres wird noch bekannt gegeben. Der Pokal bleibt noch einige Tage im Schaufenster des Herrn Juwelier Seelbach, Kirchgasse 46, ausgestellt. — Am nächsten Sonntag empfängt Sportverein Wiesbaden den Verein für Rasenspiele 1911 Weilnau. Spielanfang wird noch angezeigt.

Neues aus aller Welt.

Das epidemische Auftreten der spanischen Krankheit in der Schweiz. Bern, 22. Juli. Der schweizerische Armeearzt hat gestern Dienstagabend mit Vertretern der bundesstädtischen Presse eine Konferenz abgehalten, in der er u. a. folgendes ausführte: Die Epidemie trat plötzlich explosionsartig auf. Bekanntlich ist auch die Zivilbevölkerung von der bösartigen Form der Grippe nicht verschont geblieben. Die Influenza hat viel Ähnliches mit der 1889 aufgetretenen. Diesmal aber treten die Nachkrankheiten unerwartet rasch an den Mann heran und verlaufen sozusagen blitzschnell, und zwar zu 50 Proz. in Gestalt einer reinen Lungenentzündung. Ein Rekonvaleszent, der heute in der Sonne spaziert, wird am anderen Morgen plötzlich von Lungenentzündung befallen, der er binnen 24 Stunden erliegt. Oberst Hauser hat dann im weiteren auf Fragen aus der Mitte der Pressevertreter folgendermaßen geantwortet: Hat die Epidemie den Höhepunkt überschritten? So viel ich gegenwärtig die Lage übersehen kann, scheint am 10. Juli das Maximum an Verbreitung überschritten worden zu sein. Wie groß ist die Kranken- und die Totenziffer? Man darf die Zahl der Kranken gegenwärtig auf ca. 10 000 schätzen. Davon sind rund 100 gestorben.

Die spanische Grippe in London. In London sind in der letzten Woche 287 Todesfälle infolge der spanischen Grippe zu verzeichnen gewesen. Die Ziffern der drei vorhergehenden Wochen sind 216, 67 und 10.

Handelsteil.

Die Aussichten der Brennstoffversorgung.

Aus dem rheinisch-westfälischen Revier wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Die Frage der Kohlenversorgung für den kommenden Winter ist jüngst im Reichstagsausschuß eingehend erörtert worden. Der Ausschuß hat dem Reichstag den bekannten Antrag unterbreitet, worin Maßnahmen zur Hebung der Kohlenförderung und des Kohlenversandes gefordert werden. Die Durchführung einer ausreichenden Brennstoffversorgung mag angesichts der Vielgestaltigkeit des Bezugsscheinsystems und der großen Zahl der in Betracht kommenden Verbrauchsstellen, ferner der in geographischer Hinsicht einzukalkulierenden Verschiedenheiten nicht leicht erscheinen. Immerhin darf auf Grund von an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen angenommen werden, daß im kommenden Winter die Unregelmäßigkeiten und Unzulänglichkeiten der vergangenen Jahre — unter dem üblichen Vorbehalt natürlich! — vermieden werden können.

Grundbedingung aller zu ergreifenden Maßnahmen ist die Erzielung einer ausreichenden und regelmäßigen Förderung, welche zum wesentlichen Teile von der Arbeitergestellung abhängig ist. An der Lösung dieser Frage wird nach Kräften gearbeitet, und man hofft, bei einigem Entgegenkommen der amtlichen Stellen den Zechen einen einigermaßen ausreichenden Arbeiterbestand sichern zu können. Seit etwa acht Tagen hat die Förderung einen vorübergehenden Ausfall erfahren, weil die Arbeitsleistung infolge zahlreicher Grippeerkrankungen zurückgegangen ist. Der Versand mußte jedenfalls in erhöhtem Maße aus der Förderung bestritten werden, da Lagerbestände in nennenswertem Umfange nicht vorhanden sind. Man hofft, den Ausfall bis zum Herbst wieder einholen zu können.

Der Brennstoffbedarf der Industrie darf als gesichert bezeichnet werden. Die Eisenbahn verfügt zurzeit über einen Vorrat von rund 1 Million Tonnen, der für etwa drei Wochen reicher wird. Man ist bemüht, bis Ende August einen weiteren Vorrat von 1 Million Tonnen zu schaffen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt man nach wie vor der Brennstoffversorgung des süddeutschen Absatzgebietes. Die Verladungen aus den Rhein-Ruhr-Häfen nach dem Oberrhein sind zurzeit äußerst lebhaft, so daß der Frachtenmarkt sehr fest bleibt. Der Rheinwasserstand ist befriedigend. Die Zufriedenheit der süddeutschen Verbraucher hat man aber trotz aller Mühewaltung nicht erringen können. Anstatt sich mit den Kriegsverhältnissen abzufinden, klagt die süddeutsche Verbraucherschaft mehr denn je über die sogenannte „Kokswirtschaft", ohne zu bedenken, daß Koks immer noch besser ist als gar nichts, und ein verstärkter Koksverbrauch aus den schon so oft dargelegten Gründen nun einmal nicht zu umgehen ist. Man beabsichtigt, die Braunkohle in größerem Umfange als bisher auch zur Befriedigung des süddeutschen Hausbrandbedarfs heranzuziehen. Ein direkter Mangel an Brennstoffen wird auch am Oberrhein für den Winter nicht zu befürchten sein. Eine Erleichterung wird die Hausbrandbelieferung dadurch erfahren, daß man das Bezugsscheinsystem insofern beweglicher gestaltet hat, als notleidende Scheine aus nicht lieferfähigen Bezirken an lieferfähigere Bezirke überwiesen werden können.

Im großen und ganzen kann man dem kommenden Winter mit einiger Ruhe entgegensehen. Daß die amtlichen Stellen hinsichtlich der Brennstoffversorgung zuversichtlich gestimmt sind, geht auch daraus hervor, daß die Versendung von Ruhrkohle nach Holland in der letzten Zeit wieder freigegeben worden ist. Allerdings halten sich die zur Versendung gelangenden Mengen in engen Grenzen.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) War auch die Geschäftstätigkeit an der Börse mit Ausnahme der nachgenannten Werte am Montanmarkt heute im allgemeinen geringer, so blieb die feste Grundstimmung bei in ihrer Gesamtheit unwesentlichen Kursveränderungen bestehen. Lebhaftere Umsätze zu anziehenden Kursen fanden von Montanwerten in Rheinstahl, Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburger sowie ferner in Hirsch-Kupfer und Höchster Farbwerken statt. Am Rentenmarkt zeigte sich etwas Kauflust zu erhöhten Kursen für österreichisch-ungarische Renten. Für die auf Pfund Sterling lautenden ausländischen Anleihen machte sich verstärkte Nachfrage bemerkbar.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 25. Juli. (Drahtbericht.) Infolge der die Erwartungen übersteigenden Zufuhren hält das starke Angebot in Mai- und Mohrrüben an und wegen der fehlenden Kauflust wird die Ware hauptsächlich zu Futterzwecken angeboten und auch verwendet. Für Seradella und Lupinen sowie Kleesaaten hält die Kauflust in unvermindertem Maße an.

Berlin, 24. Juli. Produktenpreise für Saatgetreide 1918er Ernte: Saatlupinen 88 M. per 100 kg ab Station, Seradella 85 bis 92 M., Rotklee 260 bis 278 M., Wundklee 210 bis 228 M., Weißklee 160 bis 176 M., Inkarnatklee 160 bis 176 M., Raygras 160 bis 176 M., Kraulgras 160 bis 176 M., Wiesenschmiegel 160 bis 176 M., Timotee 90 bis 106 M., Esparsette 65 bis 73 M., alles Handelspreise per 50 kg ab Station. Lieferung nach 15. Juli per 1000 kg ab Station. Winterweizen 430 bis 446 M. je nach Station, Winterroggen 409 bis 425 M. je nach Station, Wintergerste 441 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: R. Hegerhorst.

Verantwortlich für Politik: R. Hegerhorst; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden, den Nachbarbezirken, Gerichtssaal und Briefkasten: C. Lodacker; für Sport: J. R. W. Roth; für den Handelsteil: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

„Die Kleine wird doch noch kommen, Mathilde?" fragte Frau Dohm.

„Ja, Mutter. Ich glaube, ich höre sie schon."

„Laß nur", wehrte Anna der Aufspringenden, „ich hole sie mir selber."

Doch ehe sie noch an der Tür war, kamen die Zwillinge hereinmarschiert, und auf Gustavs Arm saß krähend das winzige, reizende Püppchen, mit ihren Händen raufend in die Haare ihres Kavaliers greifend.

Frau Anna nahm die Enkelin auf ihren Arm und ging mit ihr zum Schreibtisch.

„Aben — aben!" plapperte das Kind und schlug bittend in die Hände, während alle belustigt dem ihnen so vertrauten Vorgang zusahen. Die Zwillinge drängten sich jetzt dicht an die Großmutter, die sich im Sessel niederließ und in einem launigen Einfall das Kind vor sich auf die Platte des großen Schreibtisches setzte — mitten in die Sonne hinein, vorsorglich alle Gegenstände vor den zupackenden Händchen bergend.

„Sieht sie nicht wie ein Feenkind aus?" fragte die alte Dame stolz, dem lustigen Treiben der Sonnenstrahlen zusehend, die das duftige Spitzenkleidchen und die goldenen Löckchen der Enkelin umgaukelten. „Und nun die Schokolade! Wie sagt mein Herzblatt?"

„Bitte, bitte", machten die weißen Patschhändchen, während die Großmama eine Schachtel aus der Schiublade holte. Mit der Umständlichkeit des Alters entfernte sie zuerst das fein geschnittene Seidenpapier, das oben auf dem Konfekt lag, es vor sich auf den Schreibtisch legend. Das Kind griff danach und streute es jauchzend um sich her, dann aber winkte ihm die Schokolade, die es lachend zum Munde führte.

„Ja, ja, für euch große Schlingels fällt auch was ab. Wartet ein bißchen, da unten steckt ja auch noch von dem Papier, das wollen wir lieber hier behalten, sonst streut ihr es mir im Garten herum. So, Gustav, wirf es in den Papierkorb. Da, nun nehmt." Strahlend empfing Walter die ganze Schachtel Konfekt.

„Aber hübsch mit den anderen teilen", mahnte Jette noch, die hinzugetreten war.

Schon hatten die Knaben die Tür erreicht, als ein furchtbarer Aufschrei der Großmutter sie umsehen ließ. Und noch bevor einer der anderen die Ursache erkannt hatte, riß Jette das Kind an sich, an dessen Kleidchen gierige Flammen aufloderten. Schon war sie mit ihm beim Ruhebette und wickelte es in die dicke Schlafdecke ein, den kleinen Teppich, der auf der Erde lag, noch darauf werfend.

Sie wehrte der herbeistürzenden weinenden Mutter. „Ruhig, nur ruhig, du erschreckst es ja", ermahnte sie mit totblassem, verzehrten Gesicht. „Es ist schon alles gut, aber es ist immerhin besser, es läuft einer zum Arzt. Und holt Mutters Brandsalbe, ganz ohne Schaden wird es nicht abgegangen sein."

„Franz ist schon fort", sagte Frau Jäger und trat besorgt hinzu, als Jette mit geschickten Händen das Kind von allen Umhüllungen befreite. „Hol' ein weiches leinenes Tuch, Mathilde, damit die Kleine nicht zum Frieren kommt. So, da ist die Salbe schon, hier am Ärmchen ist es rot und das Hälschen hat auch was abbekommen. Es ist alles gnädig abgegangen."

„Sieh nach Mutter", bat Jette, der es auffiel, daß sich Frau Dohm gar nicht rührte.

Besorgt trat Frau Jäger zu ihr und sah, wie Anna wie geistesabwesend auf die Stelle starrte, wo die Flammen aufgezüngelt waren.

„Wie ist das nur zugegangen", fragte jetzt Thoma. „Hat das Licht gebrannt?" Er deutete auf den Leuchter, der in der Brandstiftungssache eine so wichtige Rolle gespielt hatte.

„Es hat kein Licht gebrannt", antwortete Frau Dohm mühsam, ihre Hand an den Kopf führend, als ob sie sich auf etwas besinnen müßte.

„Kein Licht gebrannt?" rief Wilhelm überrascht und trat rasch heran.

Mit einer ungestümen Bewegung legte Jette das fast unversehrte Kind der Mutter in den Schoß und ging zum Schreibtisch. Ihre Augen flackerten, und alles Blut trat zum Herzen, unheimlich war ihre Blässe.

„Erlaubt mal", sagte sie leise und schob sich durch die den Schreibtisch Umdrängenden noch vorn.

In atemloser Spannung beobachtete man ihr Tun. Sie entnahm rasch den Knäuel zerschnittenen Seidenpapiers dem Papierkorb und zerstreute die Fetzen auf der Platte, sie hin- und herschiebend, bis der Sonnenstrahl, durch das in einem Gestell aufrechtstehende Vergrößerungsglas fallend und dieses in ein Brennglas wandelnd, das Papier jäh aufflammen ließ.

Sie sahen es alle, die sich dazu gedrängt hatten.

„Vaters Glas hat das Testament damals in Flammen gesetzt", rief Jette.

„Aber es lag ja gar nicht auf der Platte", warf die Mutter ein. „Sonst wäre doch einer auf diese Ursache verfallen."

„Weil ich es mit anderen Sachen in der Schublade des Schreibtisches vor den Flammen barg, mich selbst so des einzigen Zeugen meiner Unschuld beraubend. Vater hatte den Schlüssel stecken lassen, und ich zog das Fach auf und warf alles im Durcheinander hinein. Dessen wirst du dich doch erinnern, Mutter."

„Ja, Jette, es fällt mir wieder ein. Und ich schob diese Unordnung auf Vaters Zustand."

„Euer Vater wird das Testament in seiner pedantisch langsamen Art gesiegelt haben, um dann das Siegel mit dem Glas zu prüfen", erklärte der alte Jäger. „Die Sache ist ganz klar, aber zum Überfluß kann noch der Justizrat gefragt werden. Er war ja der einzige Zeuge, als das Testament geschlossen und gesiegelt wurde. Vielleicht sah er das Glas in der Hand deines Mannes, Anna."

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Angeh. Verkäuferin ges. Alte Kolonnade 31.

Jüng. Verkäuferin aus der Putzbranche bevorzugt für sof. od. spät. ges. **Luise Kleinolen** Damen-Hüte Langgasse 39.

Lehrfräulein für den Verkauf und für Atelier gesucht. **M. Stöhle,** Putzgeschäft, Webergasse 16.

Ein Lehrmädchen aus g. Fam. f. d. Kohlenbranche gesucht. Off. u. S. 732 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Taill., u. Zuarbeiterinnen gesucht. Carola Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen sofort gesucht. **J. Bacharach,** Webergasse 4.

Arbeiterin f. D.-Schn. d. a. Bismarckring 30, 2 r.

Für feinen Privathaushalt perfekte Schneiderin gesucht für Neuanfertig. und Umänderung. Ang. u. M. 736 an d. Tagbl.-B.

T. Maschinennähterin für Militärarb. sof. ges. Gg. Resch, Blücherstr. 11.

Putz. Tüchtige Zuarbeiterin u. jüngeres Mädchen für den Laden per sofort oder später gesucht. **Jenny Matter,** Damenputz, Bleichstraße 11.

Büglerin gesucht. Waschanst. Karl Schmidt, Röderstraße 24.

Büglerin gesucht Scharnhorststraße 7.

Büglerin 2—4 Tage gesucht Scharnhorststr. 7.

200 Arbeiterinnen für das Etappengebiet (Malmedy) sucht sof. F014 Arbeitsamt, Zim. 2.

Gesucht wird für junge nervenleidende Dame Gesellschafterin für ganze Tage, im ungefähren Alter von 30—40 Jahren. Offerten unter J. 736 Tagbl.-Verlag.

Gesucht z. 1. August spätestens 15. August zur Pflege u. Gesellschaft ein. ält. Dame zuverl. gesund. Fräulein. Etwas Kochkenntnisse u. Nähen erw. Offert. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter H. 735 an den Tagbl.-B.

Tüchtiges Fräulein zur Ueberwachung eines achtjährigen Mädchens u. Kleinigkeiten im Haushalt gesucht. F11 **Junn, Parkusstraße 9, Mainz.**

Jung. Mädchen für vor- u. nachm. gesucht zur Beaufsichtigung von 2 Kindern. Meldungen nach Dietenmühle erbeten. Frau Moritz Adler.

Kochlehrfräulein aus guter Familie für Kasino-Restaurant sof. o. später gesucht. Lehrzeit: ein halbes Jahr. Näh. Nettelbeckstraße 15, 1 r.

Tüchtige Köchin für sofort oder 1. August gesucht. Vorzustellen zw. 3 u. 6 Uhr nachm. Frau D. Roller, Rheinstraße 33.

Tücht. Köchin für 4 Wochen zur Aush. auf kleines Landgut am Rhein gesucht. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-B. Hp

Saub. Zimmermädch. für gleich oder später ges. Villa Olanda, Gartenstr.

Zim.- u. Hausmädchen wird sofort gesucht Bierstadter Straße 3.

Einfache Stütze od. Alleinmädchen gesucht. Monatsfrau vorh. An der Ringkirche 7, 2. Vorzust. 9—11 u. 2—4 Uhr.

Saub. zuv. Alleinmädch. oder Monatsmädchen in kleinen Haushalt gesucht Webergasse 41, 3.

Hausmädchen für 2 Monate zur Aushilfe gesucht. Frau Karl Dyckerhoff, Biebrich, Rheinstraße 32, Telephon 32. 731

Hotel Quisisana sucht zum sofort. Eintritt 1 gew. Zimmermädchen und ein Hausmädchen.

Tücht. Hausmädchen, das nähen u. schneidern k., in kleinen Haush. gesucht. Frau Carl Mayer, Mainz, Rheinstraße 79. F11

Kräft. jungem Mädchen (bevorz. Waise, v. Lande) ist gutes Heim b. einz. Dame g. Erstern. d. Haushaltes geboten. Adr. im Tagbl.-Verlag. Hb

Ordentl. zuverl. Mädchen gesucht zum 1. August. Carl Hoppe, Langgasse 13.

Zuverl. Mädchen für Hausarbeit u. Küche in fl. herrsch. Haushalt gesucht. Meld. mit Zeugn. Lanzstraße 16, 2.

Tücht. Alleinmädchen das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres bei Soliman, Wilhelmstraße 30.

Mädch. od. Monatsfr. ges. Rübezahl, Webergasse 23.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, zum 1. August gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. H

Tücht. Mädchen welches an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, für Küche u. Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. August. Adelheidstraße 44, 1.

Saub. fleiß. Mädchen für Hausarb. ges. Luisenstr. 45, Elisabethen-Anst.

Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 7.

Einfaches Mädchen für Küche u. Haus ges. Kraus, Gartenfeldstr. 27.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Parkhotel.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. P. Flory, Kirchg. 51.

Alleinmädchen, tüchtig, brav, per sofort oder 15. 8. gesucht. Pleines, Biebrich, Kaiserstraße 55, 2.

Mädchen f. kl. Haushalt ges. Schwalb. Str. 40, 1.

Mädchen oder Frau per sofort oder 1. 8. 18 gesucht, welche kochen und einmachen kann u. Hausarbeit tut. Hausm. vorh. Villa St. Georg, Eltville am Rhein. Telephon 72. Anclage wird vergütet.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarb. gesucht. Restauration Jägerhaus, Schierstein, Str. 68.

Freundl. Mädchen für kinderl. Haush. sofort f. Frankfurt gesucht. Näh. Dir. Petrikowski, Nerostraße 38, 2.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen z. 1. August gesucht. Rheinstraße 98, 3.

Brav. junges Mädchen in kleinen Haushalt auf sofort oder später gesucht. Matter, Bleichstraße 11, Damenputz.

Kriegersfrau, auch mit Kind, für leichte Küchenarbeit nach L.-Schwalbach gesucht. Zu erfragen Sonnenberger Straße 20, 1 St., Zimmer 37.

Für sofort event. etwas später solid. Alleinmädchen für besseren Haushalt (2 Personen) ges. Kochen nicht erforderl. Nikolasstraße 30, 3. Stock.

Gesucht ein fleißiges, kräftiges **Küchenmädchen** Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 49.

Mädchen, nicht unter 18 J., während der Ferien für leichte Arbeit nach Langenschwalb. gesucht. Zu erfragen S. v. Rudorff, Sonnenberger Str. 20, 1. St. 37.

Tüchtiges Mädchen das etwas kochen k., für sofort oder später gesucht. Zweite Hilfe vorhanden. Möbelfabr. Hugo Doms, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 57.

Tücht. zuverl. ält. Frau für ganz in Haush. ges. Gärt. Brukert, Bellrintal.

Tüchtiges Mädchen od. Kriegersfrau tagsüber od. ganz in Lazarett ges. Weißes Roß.

Zuverl. Mädchen (a. unabh. Kriegerswitwe) für a. Hausarbeiten tagsüber sofort gesucht. Walter, Ellenbogengasse 12, 2

Fleißiges Mädchen tagsüber gesucht. Hoch, Dotzheimer Straße 100.

Junges Mädchen tagsüber zu 2 Kindern gesucht Adelheidstr. 93, 1.

Eine Frau od. Mädchen morgens 11—3, nachm. 6—8 Uhr sofort gesucht Helenenstraße 7.

Junges Mädchen für morg. 3 Std. zu 3jähr. Jungen gesucht. Scheffel, Webergasse 13.

Monatsfrau oder Mädchen tagl. gesucht Eltviller Straße 14, 2 l.

Saub. bess. Monatsfrau sof. od. spät. ges., tägl. od. e. T. d. W. morg. o. nchm. Herrngartenstr. 13, 2 r.

Zuv. saub. Monatsfrau (Mädch.) 2—3 Std. vorm. sof. od. 1. 8. ges. Wielandstraße 7, 3, Schiffmann.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen für einige Stunden täglich gesucht Adelheidstraße 59, 1.

Waschfrau gesucht. Niederwaldstraße 4, P. r.

Putzfrau 1. 8. 3mal wchtl. gesucht Rheinstraße 66, P.

Ordentliche Putzfrau für den ganzen Tag sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei. Meldung Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Gesucht von Fräulein 2mal wöchentl. jemand mit Fahrstuhl. Frl. A. Rolle, Riehlstraße 10, 2 l.

Jemand zum Essenholen aus Kriegsküche ges. Frl. A. Rolle, Riehlstr. 10, 2 l.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gesucht Kfm. der Kolonialw.-Br. für Lager und Expedit., Kfm. für Buchhaltung u. Rechnungsarb. f. e. Beh. Kaufmännischer Verein Wiesbaden, Luisenstraße 26.

Bürogehilfe nach ausw. bei freier Station, sowie mehrere **Bürogehilfen** für hiesige Verwaltungen sof. gesucht, ferner Verkäufer für Kolonialw.-G. Stellennachweis für kaufmänn. Angestellte, Arbeitsamt, Zimmer 20.

Rechtsanwalt sucht zuverlässig. Gehilfen od. Gehilfin, gewandt in Schreibmaschine, Stenographie, möglichst auch Kosten., Zwangsvollstr., Schriftsätzen. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Photographie! Herr oder Fräulein für Retusche u. Kontaktdruck wird per sofort od. spät. gesucht. Atelier Höhn, Adelheidstraße 21.

Schlosser Dreher Kesselschmiede Hilfsarbeiter und einige **Arbeiterinnen** gesucht von F11 **Peter Dinckels & Sohn** G. m. b. H. Mainz, An der Kaiserbrücke 2.

Schneidergehilfe ges. Hermann, Weisenstr. 21.

Jg. Hausdiener sofort gesucht Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Schlosser u. Schreiner für Heeresarbeiten sofort gesucht. 734 Carl Schliephann, Mainz-Kastel.

Für sofort gesucht:
1 Wäschereimaschinist
1 Hochdruckkesselheizer
2—3 Betriebsschlosser und Installateure.
Kriegsbeschädigte werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Angabe des Militärverhältnisses an die Kreuznacher Solbäder-Aktien-Gesellschaft, Bad Kreuznach. 743

Tüchtiger Küfer für 727 **Reklamat. G. v. H.** f. Keller u. Holzarbeit gesucht. **Henkell & Co.,** Biebrich a/Rhein.

Ein tüchtiger **Lagerarbeiter** gesucht Hellmundstraße 1.

Mehrere tücht. Arbeiter gesucht. F 10 **Lackfabrik Mark,** Mainz, Ingelheimer Aue.

Tücht. Fuhrmann ehrlich, gesucht bei Carl Stoll, Hellmundstraße 33.

Kräftiger Junge als Packer gesucht. Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6.

2 Jungen von 12—14 Jahren für leichte Bindearbeit beim Veredeln jung. Obstbäume sofort gesucht. Gottlieb Möller, Baumschulen, Moritzstraße 33.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Habe die Handelsschule besucht u. möchte g. eine Stelle als **Kontoristin bekleiden.** Off. u. S. 731 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Zahntechnikerin sucht Stelle bei Zahnarzt oder Dentist oder sonst passende Beschäftigung. Offerten unter U. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Lehrstelle in Herren- u. Damenfriseurgeschäft bei gründl. Ausbildung, am liebsten Wiesbaden. Off. u. P. 735 Tagbl.-B.

15jähriges Mädchen gewandt und strebsam, wünscht das Frisieren zu erlernen. Offerten unter O. 736 an den Tagbl.-B.

Ein gebild. Fräul., w. in Krankenpflege sehr geübt ist u. schon einige Jahre ein Sanatorium selbständig geleitet hat, sucht für die Tagesstunden ähnlichen Vertrauensposten. Würde a. leidende Dame auf Reisen begleiten. Off. u. L. 735 Tagbl.-Verlag.

Unabhäng. gebild. Frau, evgl. Kindergärtnerin, im Haushalt erfahren, der schweiz. Sprache mächtig, wünscht betr. Wirkungskreis in frauenlos. Haushalt, sozialer Tätigkeit, **Vertrauensposten** oder dergl. Angebote u. D. 736 an den Tagbl.-B.

J. Dame sucht Stellung als Gesellschafterin in nur f. Hause. Angeb. mit Gehaltsangabe unter T. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame aus best. Kreisen, zu allen Arbeiten fähig, gute Vorleserin, Sprachen, Buchf., Stenogr., Schreibmaschine usw., sucht 2—3 Stunden täglich Tätigkeit, ev. als Gesellschafterin zu Dame. Off. u. R. 736 Tagbl.-Bl.

Geb. junge Dame, große schlanke Erscheinung, sucht für jetzt oder später pass. selbst. Wirkungskreis als Hausdame, Gesellschafter, bei Dame od. Vertrauensposten. Langjährige beste Referenz. Off. u. A. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, 33 Jahre, f. leit. Stell. in f. Hause als Hausdame, Sanator., Klinik, Pension, evtl. auch als Erzieherin od. Reisebegleiterin zu Dame. Pr. Zeugn. Off. u. P. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Junge saubere Kriegersfrau, vollständig unabh., sucht ein Büfett zu übernehmen, event. auch als Büfettdame. Im Wirtschaftsfach durchaus erfahren. Offerten unter O 734 an den Tagbl.-B.

Suche für meine Tochter Stellung als Kochlehrling, gegen Pensionszahl. Off. unter S. 734 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mdch. f. St., kl. Haush. Näh. Augustastraße 15, P.

Alt. Mädchen v. Lande s. bis 1. Aug. Stell. in kl. Haushalt oder bei älterem Herrn. Blücherstr. 14, 2 r., bei Stoppelbein.

Jg. unabh. saub. Mädchen s. St. tagsüb. od. stundenweise. Adlerstr. 73, 2 r.

Unabh. Frau sucht halbe od. g. Tage Beschäft. Aarstraße 28, P.

Frau sucht Arbeit einige Std., auch ½ Tage. Oranienstraße 34, 4.

Junges beff. Mädchen sucht stundenw. Beschäft. zu Kindern od. zu einz. Dame. Rheinstr. 67, S. 31

Saub. Stundenfrau f. Beschäft. v. 8—11 Uhr. Blücherstr. 5, Mth. 3 St.

S. Frau s. Monatsstelle. 2—3 St. Jahnstr. 29, H.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Gutsverwalter militärfrei, sucht Stelle in der Landwirtsch., bei einer Witwe, oder wo der Herr im Felde ist. Offerten u. A. 65 an den Tagbl.-Verl.

Feldgrauer Konditor sucht halbtägige Beschäft. Offerten unter T. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Feldgrauer sucht tagsüber 4—5 Std. Beschäftigung. Off. unter U. 735 an den Tagbl.-Bl.

Arbeiterinnen für Zigarettenmaschinen und Zigarettenpackerinnen sofort gesucht. **Wittenberg & Co.** Rheinbahnstr. 4.

Bau- und Möbelschreiner, Anschläger, sowie einige Maschinenarbeiter für dringend. Heeresarbeit gesucht. Anton Bernhart G. m. b. H. Mainz, Barbarossaring 5.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen sofort gesucht im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 35 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 53 1 gr. schönes Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 63 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 73, 2 l., Z. u. K.
Am Römertor 7 1-Z.-W. u. Küche bill. Näh. 1 l.
Bahnhofstr. 22 gr. Manf. u. Küche zu verm. Näh. bei Schneiderm. Gabriel daselbst, 1. Stock. 1273
Bertramstr. 8, 1. Wohn., 1 Zim., K. u. M. u. Zb., sof. od. später zu verm. Näh. 1. St., Calmano.
Bertramstr. 19, M., 1-Z.-W.
Bleichstr. 47, P. D., 1 Z. u. Küche an ruh. Mieter sofort. Näh. Büro Hof.
Castellstr. 10, 1 Z. u. K., M.-W., m. Gas, n. herg. R. Adlerstr. 7, L. 1294
Dotzheimer Str. 72 1-Z.-Wohn. z. 1. Aug. B7750
Eleonorenstr. 10 1 Z. u. Küche, R. Nr. 5, 1. B8109
Erbacher Str. 9, Frtsp., 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Part. 960
Faulbrunnenstr. 12 Dachwohn., Zim. u. K., gleich oder später zu vm. 1197
Feldstr. 3 sind neu herg. 1-Zim.-Wohn., Küche u. Kammer z. v. R. P. 1141
Feldstr. 10 M., 1 u. 2 Z.
Feldstraße 17 kl. Zim. u. Küche billig zu vm. 961
Feldstr. 18 1-Zim.-Wohn.; 1. Oktober, zu vm. 1223
Feldstr. 19 1 Z. u. Küche.
Frankenstr. 18 1 Z. u. K.
Frankenstr. 21, H., 1 Zim. u. Küche sofort. 1265
Friedrichstr. 10, Dachl., 1 Zim., K., sof. o. sp. 882
Georg-Auguststr. 8, M. 1, 1 Z. u. K. auf sof. z. vm. R. Hausmeister. B7840
Gneisenaustr. 12 1 Zim., K., Fsp. R. 1 r. B3056
Helenenstr. 3, 1, 1-Z.-W.
Helenenstr. 13, P., Mans. mit Küche zu vm. Näh. Schwalb. Str. 36, bei Gebr. Neugebauer. 1264
Helenenstr. 16 1 Z., K., K.
Helenenstr. 22, H. D., 1 Z. u. K. (Gas), R. P. P.
Hellmundstr. 34, 1, 1 Z. u. K., Part., an M. 2
Hellmundstr. 40, D., Z., K.
Hermannstr. 20 1 Z., K.
Hermannstraße 22, P., 1-Zim.-Wohnung zu verm.
Kl. Kirchg. 1, 1, 1-Z.-W. mit Zubeh. z. 1. Okt., ev. früh. R. Korbgesch. 1305
Lehrstr. 12, H., 1-Z.-W.
Moritzstr. 12, H., 1 Z. u. Küche z. vm. R. P. 2 r.
Mauergasse 14 Mfd.-W., 1 Zim. u. K. sof. 965
Moritzstr. 15, Frtsp., 1 Z. u. K., Hth. 1 St. 966
Oranienstr. 47 G. 1 Z. K.
Rauenth. Str. 5 1 Z., K.
Rheing. Str. 13, H. D., 1-Zim.-Wohn. z. v. 1315
Rheingauer Str. 15 1 Z., K., Dach, zu verm. 932
Riehlstr. 4 1-Zim.-Wohn.
Riehlstr. 17, D., 1-Z.-W.
Röderstr. 3 1-Z.-W., 16.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. Hth. 3 St. 970
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche zu verm. 887
Römerberg 14 1-, 2- und 3-Z.-W. z. v. R. Hth. 2.
Römerb. 16 1-Z.-W. 927
Römerberg 27 1 Z., K., K., 1. 8. R. Bdh., Roller.
Roonstr. 15, Fsp., 1 Zim. u. Küche auf 1. 8. zu verm. Näh. 1 St. 1279
Rüdesh. Str. 31 1-Z.-W.
Schachtstr. 5 1 Z., 1 K. (Mth.) sof. zu vm. 1288
Schierstr. Str. 20 1 Z., K.
Schwalbacher Str. 42, H. D., 1 Zimmer, Küche zu verm. Näh. P. P. 1000
Schwalbacher Straße 83, Zim. u. Küche zu verm.
Seerobenstr. 11, Mth. P., 1 Zimmer u. K. 1213
Seerobenstr. 19, W. Kobl., Z. u. K. an eing. Pers.
Steing. 17 1 Z., K. 974
Walramstr. 7, P. D., Z., K.
Walramstr. 9 Küche, Mf.-Zim. u. Mf. u. Kell., Bdh. Näh. Klein dort., oder Dotzh. Str. 91, nur nchm.
Walramstr. 25 1 Z., K.
Waterloostr. 6, Fsp., Z. u. K. Leibl. u. Luisenstr. 19
Westendstr. 20 1 Z. u. K.
Westendstr. 44 sch. 1-Z.-W. m. Bl., Gas, Abschl., H.
Portstr. 7, Frtsp., 1-Z.-W., Gas, gleich od. später.
Yorkstr. 23 1 Z. u. K. im Abschl. an einz. Pers. f. 1. Okt. Näh. Lad. B7844
Zietenring 1, D., 1 Zim. u. K., f. o. sp. R. P. P. l.
1 Z., K. m. Balkon sofort. Wegandt, Nettelbeckstr. 26

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-Zim.-W.
Adlerstraße 23 2 Zim. u. K. z. vm. E. 1 St. 1307
Adlerstr. 28 2 Z., K. R. P.
Adlerstr. 32 2 schöne Zim. u. K., Bdh., p. 1. Okt.
Adlerstr. 35 2 Z., K., K.
Adlerstraße 37, H., 2-Z.-Wohn. Näh. 1 r. 1329
Adlerstr. 57 2 Z., K. u. K.
Bertramstr. 17 2 Z. u. K. zum 1. Oktober. Bic.
Blücherstr. 15 2 Z. u. K., Mth.-Dach, zu verm.
Blücherstr. 18 2-Z.-W. u. Zub., freie Lage, elektr. Licht-Anschl., z. 1. Okt. Näh. P. 1 r. Anzuf. von 10—12 u. 2—5. B7705
Castellstr. 4/5 sch. M.-W., 2 Zim. u. K., Abschl., auf sof. Näh. 2 l. 1240
Dambachtal 14, Gth., M., 2 Kam. u. Küche an ruh. Mieter sofort zu verm. Näheres bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1050
Dotzh. Str. 13, Dach, 2 Z. K. zu vm. Näh. H. P. 996
Dotzh. Str. 61 gr. 2-Zim.-W., Mth. 1 St., m. Gas, Boll., 1. Okt. z. v. B7128
Dotzheimer Str. 83, Mth. 3. St., 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. das. Part. bei Fröhlich. F 642
Dotzheimer Str. 84, Hth., 2-Zim.-W., 1. Okt. 1319
Dotzh. Str. 100 2-Z.-W., Bdh. R. P., Blum. 1323
Dotzheimer Straße 121 2-Zim.-Wohnung. 1316
Eleonorenstr. 7 2 Z., K., 1. Okt. R. Nr 5, 1. B8110
Ellenbogengasse 6 2 Zim. u. Küche zu verm. 1318
Ellenbogeng. 9 2-Z.-Wohn.
Ellenbogengasse 10, Fsp., 2 Z., K., K., L. P., s. p. sp.
Emser Str. 46, Gth. P., 2 Zim. K. das. 1. F 642
Emser Str. 69, G., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. 978
Erbacher Str. 6, H., 2 Z.
Feldstraße 3 sind neuhergerichtete 2-Zimmer-Wohnungen zu vm. 946
Feldstr. 8, Seitenb. Dach, 2 Z., K., R., 16 M., sof.
Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1310
Feldstr. 19 2 Z. u. Küche.
Feldstr. 25, P., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 St., bei Dengler. 1217
Frankenstr. 16 sch. 2-Z.-Wohn., p. 1. Aug. B6672
Frankenstr. 19, P., 2-Z.-W.
Frankenstr. 23 2 Z., K., Abschl., Gas, M.-St., gl.
Friedrichstr. 27 abgeschlos. 2-Z.-W. an ruh. L., sof.
Georg-Auguststr. 8, Mtp. Dach, 2 Zim. u. K. auf 1. Oktober zu vm. Näh. beim Hausmeister. B7841
Gneisenaustr. 14, H., 2 Z.
Göbenstr. 19, Mth., 2-Z.-W., neu herg., 25 M., sof.
Helenenstr. 6, H. D., 2-Z.-Wohn. a. 1. 8. R. P. P.
Hellmundstr. 15, D., 2 Z.
Hellmundstr. 29, D., 2 Z.
Hellmundstraße 44, P. 2, 2-Zim.-Wohn. z. v. 1184
Hirschgraben 18 2-Z.-W.
Hirschgr. 30, Sth. 1, 2 Z., K., H., L. F., Okt. 1245
Karlstraße 39, Mth. P., 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu vm., ev. mit Stallung. Näh. bei Besier. 829
Kellerstraße 25, Roßbach, 2 Z. u. K., P. P., s. o. sp.
Kellerstr. 31 2-Z.-W. mit Küche auch mit Laden für Bäckerei, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hausverw., Seitenbau 3 St.
Lehrstr. 12 H. 2-Z.-W. 991
Lothringer Str. 25, H. P., 2 Z., K. u. K. preiswert sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Brahm, Bdh. 1. F646
Marktstr. 12, H., 2—3 Z. u. Küche z. v. R. P. 2 r.
Marktstr. 22, Stb. Frtsp., 2 Z. u. K. an ruh. Miet. Näh. Bdh. Griesel. 1003
Mauerg. 11, Fsp., 2 Z., K.
Michelsberg 20, Hth. D., 2 Zim. u. Küche. 1271
Moritzstr. 17 ist eine sehr sch. Wohn., 2 gr. Zim., Küche, gr. Mans., Keller usw. zu verm. Näh. P.
Moritzstr. 24, Hth. Frtsp., 2 Zim., Küche sof. Näh. im Laden, Drogerie. 968

Müllerstraße 8, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu verm. Näheres Walkmühlstr. 87. 1277

Nerostr. 11 2 Z. u. K. Ab.

Nerostr. 16 2-Zim.-Wohn. Nur Näh. Lehrstraße 15.

Nerostr. 26, 2. 2 Zim. u. Küche, Abschl., sof. 1263

Nerostr. 36 2-Zim.-Wohn.

Nerostr. 44, V. P., 2 Zim., 1 K. u. 1 K. preisw. zum 1. 10. 18 z. v. Näh. bei Ruppert, Vdh. 1. F640

Neugasse 19 sch. Wohn., 2 Z., K. Jacobi. 1161

Querstraße 2

2-Zim.-Wohn. mit Alkov. u. Balkon auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2 od. 3 Tr. l.

Rauenth. Str. 9, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. sp. B3068

Rauenth. Str. 11, Mtb. Dachst., 2 Z. m. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Ullmann, P. 2. F640

Rauenthal. Str. 12, Mtb., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Luisenstr. 19. F638

Rheinstr. 88, G., 2-Z.-W. an sol. L. R. v. Fuhr. 952

Röderstr. 3 ll. 2-Z.-W., 17.

Röderstr. 10 frdl. Mans.-Wohn., 2—2 Zim., an ruh. Leute zu vm. 1244

Röderstr. 15 2 Zim. u. K.

Röderstr. 21 D. 2 Z., K.

Römerberg 8, H., 2 Z., K.

Römerberg 23 Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche.

Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. zu vermieten. 1282

Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-W.

Schwalbacher Str. 6, Hth., 2-Z.-W. Schaefer. 1010

Schwalbacher Straße 44, Hth. D., 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausverwalt., H. 2. 1011

Schwalbacher Str. 45, H., 2-Z.-W. auf 1. Okt. 1262

Schwalbacher Str. 77, V. Mans.-W., 2 Zim., K., Keller. Näh. P. 1327

Kl. Schwalb. Str. 4, V., 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.

Seerobenstr. 11, M. Dach, 2 Z., 2-Z.-W. 1. 10. 1228

Seerobenstr. 23 sch. 2-Z.-Wohn., Hth., auf 1. Aug. z. v. N. B. H. r. B7706

Steing. 10, H., 2-Z.-W.

Steingasse 16 2-Zim.-W.

Steing. 34 2 Zim., Küche.

Taunusstr. 18, S. 2, 2-Z.-Wohn. u. M. Näh. Lad.

Taunusstr. 36, Sth., 2 Z. u. K. Näh. Vdh. Part.

Walramstr. 25 2-Zim.-W.

Webergasse 48 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1218

Weberg. 50 sch. Frsp., 2 Z.

Weilstr. 6, H. 2, 2 Z., K. N. das. u. Röderstr. 26.

Weilstr. 8, Sth. P., 2 Z. u. K., 1. 10. N. H. 1. 1251

Weilstr. 14, H. P., 2 Zim. u. Zub. 1. 10. 1238

Weilstr. 17, P., kl. schöne Frtsp.-W., Abschl., 2 Z., K., K., a. ruh. L., 1. Okt.

Westendstraße 20, Hth. 2 Zim. u. Küche. B8658

Westendstr. 21, H., 2 Z.

Westendstraße 39, Hth. 2-Zim.-Wohn. 1314

Wörthstr. 22 2 gr. Zim. u. Küche, Abschl. 1322

Wörthstr. 24, Hth. Frtsp., 2-Z.-W. m. Mfd., f. o. sp.

Yorkstr. 6 2-Z.-W. 1. Okt. 1. Stock rechts. B8815

Yorkstr. 7, Hth., gr. 2-Z.-Wohn., Abschl., 1. 10.

2 Zim. u. Küche im Abschluß auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm., Sth. 3. N. A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 1250

Mans.-W., 2—3 Zim., auf sofort zu verm. Näheres Hellmundstr. 46, 1 l. 1014

3 Zimmer.

Adlerstr. 35 gr. 3-Z.-W. 1. 10., a. Handw.-Betr.

Albrechtstr. 8, H., 3-Z.-W.

Albrechtstr. 30 3 Z., G. L.

Bleichstraße 33, 1. 3-Z.-Wohn. zum 1. Okt. Anzusehen 2—4 Uhr. Näh. Bleichstr. 29, Seel. B7689

Blücherstr. 11, Frontspiz.-Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. l. B8582

Blücherstr. 16 3-Zim.-W. mit Waschküche. B7916

Blücher. 24 3 Z. m. Zub. auf 1. Oktober. B8107

Dotzh. Str. 171, V., 3 Z. u. K. auf 1. Okt. B7749

Drudenstr. 8, V., 3-Z.-W. z. vm. N. Pfeffermann.

Eleonorenstr. 1, 1, frdl. 3-Zim.-W., 1. Okt. 1160

Ellenbogengasse 9 sonnige 3-Z.-W. a. 1. Okt. 1096

Eltviller Str. 12 3-Z.-W., Vdh., Bad, Balk., Elektr. u. Gas. N. P. r. B8425

Feldstr. 18 3-Z.-W. 1015

Frankenstr. 10 3 Z., Okt.

Frankenstr. 24 3 Zim. m. Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. Part. B8098

Friedrichstr. 8, Hth. D., 3-Z.-W. N. Sander, H. 3

Friedrichstraße 44, Vdh. 3, 3 gr. Zim. mit Kabinett auf sof. od. 1. Okt. Näh. bei Heinrich Jung. 1324

Gneisenaustr. 9, Vdh. 1, 3 Z., K., 2 Kell. u. 1 M. preisw. z. 1. 10. 18. Näh. bei Arndt, Part. F646

Gneisenaustr. 12 3-Z.-W.

Gneisenaustr. 20, H. P. l., 3-Zim.-Wohn. B7978

Goldgasse 17 frdl. 3-Z.-W. z. 1. Okt. Näh. L. 1293

Gustav-Adolfstr. sch. 3-Z.-Wohn. mit Balkon für 525 Mk. zu verm. Näh. Platter Str. 12, P. 1317

Häfnergasse 7 Wohn., 3 Z. u. Küche, zu vermieten.

Hellmundstr. 15, 1, 3 Z.

Hellmundstr. 49, 1, 3-Z.-Wohn. zum 1. 10. B7741

Herderstr. 9, Vdh., 3-Z.-Wohn. auf Okt. 1082

Herrngartenstr. 7, H. 2, 3 Z., K., Dachgesch. 1321

Jahnstr. 29, V. P. u. Gth., je 3-Zim.-Wohn. Näh. K.-Frdr.-Ring 45, P. l.

Kapellenstr. 1, 1, 3-Z.-W. K. Dombach, 2. P. 1226

Kellerstr. 10 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 1248

Kirchg. 49, 1, 3-Z.-W. 1325

Kirchg. 50, Sth. 2, frdl. 3-Z.-W. t. Abschl., Zub., 1. Okt. Oranienstr. 13, 1 l.

Loreleyring 8 sch. 3-Zim.-Wohn., d. Neuz., entspr., mit Balk., Erker, 1. Okt. zu vm. Näh. P. 1. B8764

Luisenstr. 24 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Näh. Tapetengesch. das. 1145

Moritzstr. 17 ist eine sch. 3-Z.-W., Küche, Mans., 2 Keller rc. z. v. Näh. P.

Müllerstr. 3 Fsp.-W. zum 1. Okt. n. an ruh. Miet., 3 Zim., Küche usw. Einzus. von 10—12. 1021

Nerostr. 9, bei Reis, 3 Z. u. Küche zu verm. 1323

Nerostr. 27, H. Fsp., sch. 3-Z.-W. N. H. 2 o. V. 2.

Nerostr. 36 3-Zim.-Wohn.

Oranienstr. 35 3-Z.-W., 1. Stock 1. Okt., zu vm. Anzuseh. von 2—5 Uhr. Näh. Mittelbau 1 St. l.

Oranienstr. 62 3-Zimmer-Wohn., Part., auf 1. Okt. zu vermieten. 1281

Philippsbergstr. mod. 3-Z.-Wohn. z. 1. 10. Näh. Emser Str. 25, 4—6. 1094

Rheingauer Straße 17, 2, schöne, sonnige 3-Z.-W. z. 1. 10. 18 zu vermiet. Näheres Part. rechts.

Rheinstr. 101, 3, 3 Z. Okt

Riehlstr. 19, Sth., 3-Zim.-Wohn., 1. Oktober. 1153

Römerberg 21 3-Z.-W. 1.

Schwalb. Str. 21, 1, 3 Z.

Schwalb. Str. 85, V. P., sch. 3-Z.-W., ev. m. Mf., z. 1. Okt., 550 Mk. jährl.

Sedanstr. 6 3 Z., 1 Küche, Preis 320 Mk., sofort zu vm. Näh. V. P. B8727

Sedanstr. 10 3-Zim.-W., Hth., a. 1. 10. zu v. Näh. Vorderh. 1 St. r. B7764

Steingasse 11, P., Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K. 1017

Steingasse 14 3-Zim.-W. zu vm. Näh. H. P. 1139

Steing. 34 3 Z., K. N. 2.

Taunusstr. 44 3-Zim.-Wohn., Part., a. 1. Okt. zu vm. Näh. 2. St. 1284

Weberg. 46 3 Z. u. K. 945

Weberg. 50, H., 3 Z., K.

Weilstr. 6, Sth. P., 3 Z., Küche (Abschl.) z. 1. Aug. N. Röderstr. 26, Görg. 1304

Weilstr. 10, V. P., schöne 3-Z.-W. N. H. P. 1193

Weilstr. 14, V. 1, 3 Zim. u. Zub. sof. od. sp. 1049

Werderstr. 8 3 Zim. u. Küche zum 1. 10. 1313

Westendstr. 8, Mtb., 3-Z.-Wohn. Näh. V. 1. B8077

4 Zimmer.

Aarstr. 69, „Waldeck", sch. 4—5-Z.-W., 1. Okt. Bes. vorm. bis 3 Uhr. N. 1 r.

Bertramstr. 20, 2, 4 Z., K. N. Blumer, Kirchg. 38.

Bismarckr. 15, 3, 4-Z.-W. z. 1. Okt. N. P. r. B7733

Bismarckr., E. Hermannstraße 23, 1, sch. 4-Z.-W.

Bülowstr. 3, Sonnenseite, r. ges. Lage, 1. u. 2. Et., 4 Z., el. L., Bad, f. o. sp.

Gr. Burgstr. 17, 3, 4 Z.

Kl. Burgstr. 9 4-Z.-Wohn. mit Zub. sof. o. sp. (lange Zeit von Arzt ben.) F208

Dambachtal 10, Vorderh. Erdgeschoß, 4 Zim., Gas, elektr. Lichtleit., Badeeinrichtung z. 1. 10. 18 zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1055

Dotzheimer Straße 52, 2, 4-Z.-Wohn. z. 15. Aug. od. sp. Näh. das. B7973

Dotzh. Str. 57, 2, 4-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. 1166

Dotzheimer Str. 114, 2, 4-Zim.-W. sof. od. später. N. Zigarr.-Laden. B8076

Dreiweidenstr. 8, P., 4 Z.

Friedrichstr. 55, 1, 4-Z.-W. sof. Näh. P. r. 1026

Göbenstr. 2, Vdh. 2, große 4-Zim.-Wohn. B6873

Göbenstr. 12, 1, 4-Z.-W. Bad, Gas, El., 1. H. 1027

Goldgasse 15, 2, sch. 4-Z.-Wohnung zu vm., Preis 550 Mark.

Gustav-Adolfstr. 10, 1, sch. sonn. 4—5-Z.-W. 1028

Hallgart. Str. 10 4-Z.-W., Bad m. Einr., Gas, El. Näh. Part. r. 1328

Hellmundstr. 43, 2, 4-Z.-Wohn. sof. o. spät. Näh. Luisenstraße 19. F639

Herderstr. 27, 1, 4 Z. N. P.

Kederstr. 11 4-Zw. N. 13.

Kellerstr. 31, 3 r., 4-Z.-W. sof. od. 1. 10. Näh. das.

Klarenth. Str. 3, Hochp., 4-Zim.-W. N. Hochp. r.

Lahnstr. 2 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. B7691

Langgasse 39, 1, 4-Zim.-Wohn. Näh. Langg. 42, Obstgesch., 9—12 u. 3—6.

Marktstr. 12 4 Z., Balk., K. u. Zub. Näh. V. 2 r.

Moritzstr. 29 ist eine sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Büro des Hausbes.-Vereins, Luisenstr. 987

Oranienstr. 4, 1, 4 Zim., Badezim., Küche u. Zub. zum 1. Okt. zu vm. Näh. nur Kirchg. 51, 1. 1225

Oranienstraße 22, Vdh. 2, 4-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. Luisenstr. 19. F638

Philippsbergstr. 17/19 sch. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. Näh. 2. Stock r. 1224

Rheingauer Str. 15 4-Z.-Wohn., 1. St., zu verm. Näheres bei Hartmann, daselbst, oder Hoffmann, Emser Str. 43. B7548

Riehlstraße 22, Ecke Ring, 4-Z.-Wohn. Näh. 1. 1039

Röderstr. 26 4 Z., 1. Et., Bad, Bl., El. u. Gas.

Röderstr. 37 sch. 4-Z.-W.

Röderstr. 42 eine schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., m. Bad, Elektr., Gas, auf sof. od. spät. zu v. Näh. daselbst Part. links. 1040

Schiersteiner Str. 26, 1, 4-Zim.-W. sof. od. später.

Schwalb. Str. 4, 1, 4 Z. u. Zub. z. 1. Okt. 1041

Für Beruf. Schwalbacher Straße 4, 1. St., 4 Zim., u. Zubehör, geeignet für Arzt, Rechtsanwalt, zum 1. Oktober zu vm. 983

Seerobenstraße 6 schöne 1. Etagen-Wohnung von 4 Zim., Baderaum, Gas, ev. elektr. Licht, auf Okt. od. früher zu verm. 940

Stiftstr. 19 sch. 4-Z.-W. mit Bad, el. Licht. 1042

Taunusstr. 16

4 Zim. u. Zub. zu v. 1087

Taunusstr. 64, Gth. 2, 4-Z.-W. f. N. Usinger. F202

Wellritzstr. 30, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 2. St., auf 1. Oktober. 1202

Wielandstr. 4 gr. Part.-4-Z.-W. a. Okt. od. fr. Näh. P. l., 11—1. 1149

Yorkstr. 9, 1, 4-Z.-W. 1269

Schöne 4-Zim.-W. 1. Okt. zu v. Näh. Frau Sieben, Bertramstr. 16, P. B8653

Wegzugshalber

sehr schöne 4-Z.-W., mit Bad, 2 Loggien u. reichl. Zubeh., Unter d. Eichen, ganz am Wald gelegen, zum 1. 10. c. zu verm. Näh. bei Architekt Roth, Platter Straße 77.

Vier-Zimmer-Wohnung,

Küche, Bad, 2 Mansard., 2 Keller, elektr. L., Gas, Aufzug, in guter Lage, 1. Stock, ohne Hinterh., sofort oder 1. Okt. zu v. Näh. im Tagbl.-Verl. Gu

5 Zimmer.

Adelheidstraße 86, Eckhaus, 3. St., sonn. mod., neuherger. 5-Zim.-Wohn. m. Kab., 2 Balk., Bad, elektr. Licht, auf Okt. Näheres Luisenstr. 19, P. F638

Ecke Adelheid- u. Oranienstraße 13 gr. 5-Zim.-W., 2. Stock, zu verm. 1216

Adolfsallee 11 sch. ruhige 5-Zim.-W., 1. St., z. vm. Näh. Hausmeister. 1255

Adolfsallee 35, 1, neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vm. Näheres 3. Stock. 788

Adolfstraße 8, 1, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeign., sofort, Näh. b. Hausmstr. 1057

Albrechtstr. 16, 2, 5 Z. sof. N. b. Eigent. Kais.-Fr.-Ring 56. Tel. 125. F250

Bismarckr. 39 5-Z.-W. f. 800 Mk., auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. 1195

Drudenstr. 4, 2, 5-Z.-W. auf sof. Näh. b. Rocher u. Luisenstr. 19. F639

Emser Str. 46, 1, 5 Z. u. Zub. f. o. spät. N. K.-Frdr.-Ring 56. F250

Emser Str. 47 sch. 5-Zim.-Wohn. mit reichem Zub., Bad, Gas, el. Licht. 1272

Emser Str. 48, Vdh. 2

herrsch. 5-Z.-W. u. reich. Zubeh. sof. zu v. Näh. b. Dormann, Emser Str. 44 (Part.) oder Mauritiusstraße 7, Part. F345

Goethestr. 15, 1, 5-Z.-W., Zub. f. Näh. das. 1061

Gustav-Adolfstr. 9, P., 5-Z.-W. sof. Näh. Lad. u. Luisenstraße 19. F249

Herderstr. 31, 1 u. 3, 5 Z., Bad, el. Licht, f. o. spät. zu verm. Näh. das. 1063

Jahnstr. 1 sch. mod. 5-Z.-W., 1. St., a. 1. Okt. 1177

Jahnstr. 42, 2. Et., 5 Z., Küche u. Zubehör. Näh. daselbst oder Adelheidstr. 28, 1. Tel. 676. F652

Kaiser-Fr.-Ring 35, P., 5-Z.-W., Gas, el. Licht mit all. Zub. Näh. das.

Karlstraße 4, 1. 5-Zim.-Wohn. mit Zub. auf sof. zu verm. Näh. Parterre bei Vöglin.

Karlstr. 37, 2, 5-Zim.-W., Zb. Näh. 3, 9—12. B7806

Klarenthal. Str. 2 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. 1064

Klarenthaler Str. 5 5-Z.-Wohn. Näh. P. r. B3083

Lahnstraße 6 sch. 5-Zim.-W. N. Herderstr. 17. 937

In Villa Möhringstr. 5 5-Zimmer-Wohnung im 1. Stock zum 1. Oktober oder früher zu verm.

Moritzstr. 47, 1, 5-Z.-W.

Moritzstr. 52, 2, 5-Z.-W.

Müllerstraße 9 5-Zim.-W., 1. Stock, Bad, Balkon, elektr. Licht und reichl. Zubehör, alles neu renoviert, 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 5 Zim. nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. Büro des Hausbesitzer-Vereins, Luisenstraße. 986

Nikolasstr. 20, 3 u. 4, W., 5 Z., Zub., sof. o. sp. N. K. Koch, Luisenstr. 15, 1.

Oranienstr. 11, Bel-Etage, 5 Z., Zub., 1. 10. 1210

Oranienstr. 60 V. 2 hochh. 5-Z.-W., K., 2 Kell., 2 Mfd., Bad, el. Licht, sof. oder spät preisw. Näh. das. Mtk. Part. F218

Philippsbergstr. 27, 3, 5-Z.-W., gr. Blk. Näh. 2.

Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Südseite, Näh. im 2. Stock. 1280

Rheinstr. 121, 2, 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. St. Näh. gegenüber St. Volksbad.

Rüdesheimer Str. 28, P., 5 Zim. u. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. bei Hoffmann, Frtsp. F642

Rüdesheimer Str. 33, 2, 5 Z., Gas, Bad usw., sof. od. 1. Oktober zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 930

Scharnhorststr. 37, 3 St., 5-Zim.-W. Näh. P. 1074

Scheffelstraße 2, 1. Stock, 5-Z.-W., Küche, 2 Balk., Gas u. elektr. Licht, auf 1. Okt. Näh. Part. 1075

Schlichterstr. 5, 1, 5 Z., B., G., El. Albrechtstr. 8.

Schwalbacher Str. 6, 1, schöne 5-Zim.-Wohnung, Gas u. Elektr. 1292

Schwalb. Str. 52, 2, 5-Z.-W., 1200 M. N. Emf. Str. 2, P.

Stiftstr. 2, 1. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Küche u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. 1918 zu vm. Näh. daselbst im 1. u. 2. Stock von vorm. 11 b. 1 Uhr u. evtl. 4—6 und beim Verwalter, Hochstättenstraße 4, 1. 1199

Taunusstr. 36, P., 5 Zim., K., elektr. L., G., z. vm.

Webergasse 7 5-Zim.-W. a. für Geschäftsgw. 1078

Weilstr. 8, V. 2, 5-Z.-W. 1. Okt. Näh. Hth. 1 St.

Wielandstr. 10, 3, 5-Z.-W. N. das. od. Bismarckr. 6.

Wilhelminenstr. 37, Villa, Hochp., 5 Z. z. 1. Okt.

6 Zimmer.

Adelheidstr. 56, 1 u. 2 St., sch. 6-Z.-W. sof. o. sp. N. b. Hausm. i. Hof. 1062

Adolfsallee 29

schöne 6-Z.-W., r. Zub., P. Näh. Hausmstr. daselbst.

Bismarckring 4, Hochpart., sch. 6-Z.-W., rchl. Zub. Näh. b. Hausverw. Dreiweidenstr. 1, P. r., u. Rheinstr. 42 (Landesbk.).

Dotzheim. Str. 35 6-Z.-W., 3. Et., sof. bill. Näh. das. 2. Et. r. o. Adelheidstr. 28, 1. Fspr. 676. F651

Dotzh. Str. 38 6-Zim.-W., 2. Stock. Näh. P. 1098

In Villa Frankfurter Straße 18, Erdg., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vm. N. Frankfurter Str. 16, Erdg. F700

Friedrichstr. 40, 2 l., Ecke Kirchg., sch. 6-Zim.-W. u. reichl. Zub. sof. 1000

Herrngartenstr. 5 sch. 6- od. 5-Z.-W., r. Zub., neu herg., Gas, elektr. Licht, sof. od. später zu verm. Näh. das. 2 St. r. 1100

Kirchgasse 22, 1, sch. 6-Z.-W., seither v. Sanitätsr. Dr. Heymann bewohnt, auf 1. Okt. zu vm. 1246

Lanzstraße 18 (Nerotal) herrschaftl. 6-Zim.-W. in schöner ruh. Lage. 1193

Moritzstr. 15 6-Zim.-W., 3 St., 800 Mk., 1. Okt. evtl. Sept. Näh. 1 l. 1104

Moritzstr. 31, 3, sch. 6-Z.-W., r. Zub., El., G., B., Balk., vollst. neu, sof. od. sp. N. das. u. Rapp. 1105

Moritzstr. 41, 3, sch. 6-Z.-W. m. Zub., Gas, elektr. Licht, sofort oder später für 1100 Mk. zu verm. Näheres bei Nicolai, Nikolasstraße 39.

Oranienstr. 22 V. 2 6-Zim. N. b. Egenolf u. Luisenstraße 19. F955

Rheinstr. 46, 2. St., 6-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v. Näh. Landesbank. F265

Rheinstraße 47

6-Zim.-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu v. Näh. Blumenlad. das. 957

Rheinstr. 78, P. u. 1 St., je 6-Z.-W. Näh. Rheinstr. 83, P., 11—12. 1106

Rheinstr. 86 6-Zim.-W., sehr geräumig, ruh., auf sofort. Vor- u. Hintergarten. Näh. Part. 994

Rheinstr. 88 6-Z.-W. mit r. Zub. Näh. das. 1257

Schlichterstr. 6 ist d. 1. St., 6 Zim. u. Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Augustastr. 19, Fernsp. 293. 1306

Schwalb. Str. 52, 1, 6-Z.-W., 1600 M. N. Emf. Str. 2, P.

Stiftstraße 12, 1, hübsche 6-Zim.-Wohn. sof. 1108

Eckwohnung,

Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 6—7 Zimmer, Aufzug, elektr. L., Gas, Ztrlh., sof. od. sp. Näh. 1. St. bei Haas. 1109

Taunusstraße 33/35, 1. u. 2. Stock, Wohn. von 6 od. 9 Zimmern, Personenaufzug, Kohlenaufz., Gas, Elektr., Bad usw., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. oder Laden.

Wilhelminenstr. 8, Erdg., 6-Zim.-Wohn. Näh. das. 4 St. b. Knoll u. Goethestraße 23, 1, bei Kalb.

7 Zimmer.

Adolfsallee 9, 2, sch. 7-Z.-W. m. Zub., sof. od. spät. Anzus. 4—6 Uhr. 1111

Adolfsallee 32 herrschaftl. 1. u. 2. Et. v. je 7 Zim. auf gleich od. sp. Näh. 2.

Dotzheim. Str. 8 7-Z.-W.

Kaiser-Fr.-Ring 53, Part., herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. sof. od. spät zu v. Näh. Hausmeister Heid. B3082

Kapellenstraße 51

für sofort in **Aftermiete**

hochherrschaftl. Hochpart. mit 7 Zimmern, event. möbliert, zu vermieten.

Luisenstr. 24, 1, sch. 7- bis 10-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh., für Arzt sehr geeign., a. 1. Okt. zu vm. Näh. das. Tapeteng. 1113

Rheinbahnstr. 5 7 Zim. u. Küche sofort. 1114

Rheinstr. 38

Alleeseite, schräg gegenüber dem Luisenplatz, herrsch. **7-Zim.-Wohng.** mit allem Zubeh., a. W. mit Vorgarten, z. 1. Okt. zu verm. Eignet sich bes. für Arzt, Spezial., Architekt usw., auch wegen ihrer zentralen Lage zu Büros. Anfrag. i. der Weinhandl. das.

Rheinstr. 82 7 Z. u. r. Zb. Näh. das. b. Hausm. 1115

Taunusstr. 1, 2. Obergesch. r., gr. Wohn. mit 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht usw. zu vm. Näh. daselbst 3. Obergesch. bei Hanne u. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1051

Wilhelmstr. 40

1. Stock, hochherrschftl. 7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinig. auf sof. oder spät., ev. a. für erstkl. Etagengesch. N. Adelheidstr. 32, Anwalts-Büro. Tel. 765. F651

7 Zim. mit reichl. Zubeh. f. od. sp. Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse. F208

8 Zimmer u. mehr.

Langgasse 1, 2,

mod. 8-Z.-W. mit Bad, Personenaufz., Heiz. u. f. Zub., sehr g. f. Facharzt o. Geschäftsr. f. o. sp. N. Hilbner, Bismarckr. 2, 1.

Nikolasstr. 23 neue 8-Z.-W., 1 u. 2. St. N. P. 995

8-Zim.-Wohn. m. r. Zub.

Taunusstraße 23,

2 St., sof., ev. a. später. Näh. daselbst 1 St. F341

Läden u. Geschäftsräume.

Adolfstr. 5 gr. hell. Laden auf sofort zu vm. Näh. b. Hausmeister das. F652

Bismarckr. 4, Laden u. Werkst., beide m. Nebenräum., zus. u. g. getr. N. Hausverw. Gräber, Dreiweidenstr. 1, Part.

Laden Bismarckring 22

mit oder ohne Wohn., v. für Gemüsegeschäft, sof. zu verm. Näh. Peiffer, Gg.-Augustastr. 3, 2. 1107

Bismarckr. 39 Laden mit Nebenraum, mit o. ohne Wohn. Näh. 1 St. 1196

Dotzh. Str. 35 Lad. u. 1 Z. sof. billig zu v. N. das. Part. l. oder Adelheidstraße 28, 1. Fspr. 676.

Dotzheimer Str. 83 groß. Lagerraum, a. als Werkstätte benutzbar, zu vm. Näh. Mtb. Part. r. F642

Drudenstr. 8 Laden z. v., auch als Lagerraum.

Emser Straße 46 große Werkstätte zu vm. F642

Faulbrunnenstr. 9 gr. sch. Geschäftsr. m. Zub. 1118

Friedrichstr. 46 sch. Laden mit Kontor rc. sof. o. sp. Näh. bei Frau Haas, Friedrichstraße 48, H. 2.

Goldgasse 15, 1, Lad. z. v.

Kellerstr. 7 Lad. m. 2-Z.-Wohn. zu v. Näh. 1. Et.

Biebricher Str. 9 kl. gr. Laden, N. z. Möb.-Einst.

Klarenthaler Str. 6 gr. hell. u. trock. Lagerraum ebener Erde, auch zum Möbeleinst. geeign., sof. preisw. zu vm. Näh. Kr. Sekr. Bilk, P. 3. F640

Kranzplatz 1

ist der 1. Stock, f. Sprechz. od. jedes Geschäft v., evt. geteilt, z. v. N. 1 r. 1276

Lothringer Str. 25 Werkst. oder Lagerraum preisw. sofort zu vm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F646

Luisenstr. 17 Lad., ev. W.

Mittelstraße 1, Eckladen, Nebenr., gr. Kell. N. das.

Moritzstr. 37, Ecke Goethestraße, gr. Eckladen zu v. Näh. Kronenberger. 1122

Nerostr. 16 kleine Werkstätte. Näh. Lehrstr. 15.

Nerostr. 27 sch. Lad. mit Bal., auß. bill., sof. o. sp. Näh. Hth. 2. St. 1123

Nerostraße 27, H., schöne große Werkstätte sof. od. später. Näh. H. 2. 1124

Niederwaldstraße 3 Laden mit drei anschließenden Räumen, zu jedem Geschäft geeignet, auch zu Lagerräumen oder Büroräumen, billig. 1320

Oranienstr. 48 gr. helle Werkstätten. N. 3. F645

Rauenthaler Str. 11 Lad. mit Küche preisw. zum 15. 8. 18 zu verm. Näh. b. Ullmann, V. 2. F640

Rheinstr. 32, P., 4—5 gr. Räume, für ruh. Gesch. oder Büro geeignet. 1125

Rheinstr. 101 Lad., 2 R.

Röderstr. 26 Lagerr. oder Werkst., a. f. Kohl. 1260

Römerberg 9/11 sch. große Läden m. Z. u. K. u. sft. Zub. billig. N. das. Hth. P., bei Berghof, oder bei Steiger, Bismarckrg. 30.

Schierst. Str. 20 Laden zu vm. Näh. b. Roßbach.

Schierstein. Str. 27, 1, b. K. Auer, sch. b. Lagerr., a. als Werkst. zu benutz.

Schwalbacher Str. 7 gr. Laden m. Lager, ev. 3-Z.-Wohn., zu verm. Näh. Herderstraße 26, P. 1127

Taunusstr. 19 kl. Laden, m. od. o. 3-Zim.-W. 781

Wagemannstr. 14 Laden.

Webergasse 7 Laden.

Webergasse 56 Laden mit 1 Z. u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 1080

Westendstraße 37, H., per sofort 2—3 leere Räume (Hofeinbau), zu Werkst., Remise oder Unterbr. v. Möbeln geeignet, bill. zu vm. Näh. b. Acker. 1130

Westendstr. 37, H., 2 leere Räume, als Werkstatt geeignet, billig zu verm. Zu erfr. bei Acker. 1286

Sch. gr. Laden billig zu vm. Adlerstr. 43, P. 1289

Moderne Läden

mit Nebenräum. Näh. Hilbner, Bismarckr. 2, 1

Mod. Laden

3—4-Z.-Wohn., Weinkell., Lagerräume, sofort oder später zu verm. Näh. Bismarckr. 19, 1 r. 1181

Gute Existenz.

Laden Gr. Burgstraße 17.

Großer Laden

z. v. sp. Kirchg. 19. 1183

Großer Laden

zu vermieten. Näheres Langgasse 7. 1241

Büro von 2 großen Zim. auf sofort oder spät. Näh. Nikolasstr. 9, E. 790

Eckladen

m. 3-Zim.-W. (seit 27 J. e. Papierwarengeschäft m. g. Erfolg), z. 1. Oktober zu verm. Querstr. 2, 3 l.

Laden

zu verm. Röderstraße 7.

Villen und Häuser.

Villa in 1. Kurl.

11 Zim. u. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm., event. teilweise möbl. Offerten u. Z. 734 Tagbl.-Verlag.

Einf.-Haus, Eigenh., 6 Z. sof. z. v. Eintrachtstr. 4.

Landhaus mit 6 Zimmern u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Eigenheimstraße 11, 2.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse, ist der Zwischenstock, in dem seit über 20 Jahren Herrenschneiderei betrieben w., zum 1. Oktober preisw. N. Buchhdl. Pfeil. 1135

Drudenstr. 7 m. kl. Wohn. N. Schneider, Mtb. F202

Römerberg 6 kl. Dachw.

Auswärtige Wohnungen.

Bierst. Höhe 58 sch. 3-Z.-W. 1. 10. Näh. 1 St.

Bierstadter Höhe, Grenzstraße 2 Haltestelle der Elektr., 3-Z.-W., Balk., Gas, Elektr., ab 1. Okt., evt. früher, an ruhige Mieter zu vermieten.

Bierst. Höhe, Wartestr. 3, 3- od. 4-Z.-Hochp.-Wohn. in Villa mit gr. Garten.

Schöne 3-Zim.-Frontsp.-Wohn. in Villa Bierst. Höhe, Wartestraße 3.

Sonnenberg, Bergstr. 4, hübsche Wohnung von 2 Zim. mit Zubehör, nur an kleine Familie auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst.

Sonnenb., Wiesb. Str. 91, 1. St., schöne 3-Zim.-W.

Villa Eigenheim, Eintrachtstr. 5, 1, sch. 3-Z.-W. m. Gas, el. Licht sof. zu vm.

Jägerstr. 12 2-Zim.-Wohn.

Ecke Grundmühlweg und Waldstr. 27 sind 2 schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmer zu vermieten. Näh. bei Müller, Rheinstraße 49, Tel. 697. 1086

Freie 3-Zim.-Wohn.

nebst Küche, in Dotzheim, nahe der Elektr., erhält saubere Frau oder Ehepaar, wenn ein möbliert Zimmer an älteren Hrn. abgegeben wird. Offert. u. R. 725 Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Schön möbl. 1. Stock

in Villa, f. Kurlage mit oder ohne Verpfleg., evt. Küche, z. 1. Okt., evt. z. 1. Sept. zu verm. Offert. u. B. 735 Tagbl.-Verlag.

Schön möblierte

3 od. 4-Zim.-Wohn.

zu v. N. Tagbl.-V. No

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Adelheidstr. 63, 1, g. möbl. W.- u. Schlafz., Alleinm.

Adolfstr. 3, 1, gr. eleg. m. Zim., elektr. Licht, z. v.

Adolfstr. 3, Gth. 2, gut möbl. Zim. mit Kochgeleg. u. Abschluß zu verm.

Albrechtstr. 30, 1 r., m. Z.

Arndtstr. 8 eleg. möbl. W.- u. Schlafz. m. eig. Eing.

Arndtstr. 8 M., m. o. 1.

Bismarckr. 11, 3 l., schön möbl. Zim. mit u. ohne gutbürgerl. Mittagstisch billig zu vermieten.

Bleichstr. 13, H. P. r., m. Z.

Bleichstr. 25, 1 r., g. m. Z.

Dotzh. Str. 12, 1, g. möbl. Wohn- u. Schlafz. frei.

Dotzh. Str. 63, 2, mod. m. Zim., Sonnens., el. Licht.

Friedrichstr. 27 gr. möbl. Mans. m. Kochgel. v. 1. 8.

Helenenstraße 14, Hth. 2, Wohn., einf. möbl. Zim.

Hellmundstr. 23, 2 r., m. Z.

Hermannstr. 15, 2 r., m. M.

Herrnmühlgasse 9, 2 r., frdl. möbl. sep. Zim. m. voller Pens., elektr. Licht.

Jahnstr. 7, P., möbl. Z. z. v.

Nerostr. 14, 1, g. m. Z. m. gr. Schreibtisch preisw.

Nerotal 31 möbl. Zim., a. Kochgelegenheit.

Oranienstr. 10, 1, g. möbl. Z., volle Pension, billig.

Oranienstr. 10, 1, m. Wk.-Z., 2 B., volle P., bill.

Schwalbacher Str. 8, 2 l. eleg. möbl. sep. Zim. sof.

Westendstr. 20, 3 l. möbl. Z.

Kinderl. best. Wwe. b. sch. Zim. z. vm., Ast. H. o. D. bevorz., ev. P. Anzus. 2—6, Roonstr. 6, Frtsp.

Aelterer Herr findet angenehm. Heim als Alleinmieter, ev. mit Verpfl. Off. W. 732 Tagbl.-Verl.

Aelt. Herr, am liebst. Beamter, find. behagl. Heim als Alleinmiet. bei best. Beamten-Witwe. Off. u. R. 264 Tagbl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer,
Frühstück. 100 Mk. mon., a. Verpfleg. 300 Mk., nur an best. Dame abz. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hn

Leere Zim., Mansard. etc.

Bertramstraße 22 heizbare Mans. z. v. od. Möbelunterstell. N. 2 r., vorm.

Dotzh. Str. 146, 1, Z. z. v.

Frankenstr. 10 1 l. Zim.

Frankenstr. 10, 2, Mf.-Z.

Friedrichstr. 41, 1 l. Z. z. d. Abschl. an ruh. Pers.

Goethestr. 18 gr. l. Z., Mf.

Helenenstr. 17 gr. leer. Z.

Hellmundstr. 17 1 a. 2 Mf.

Hellmundstr. 31 2 l. Mf.

Hellmundstr. 41 sind eing. Zim., sowie 2-, 3-, 4-Z.-Wohn. sof. zu vm. Näh. Hausm. Herborn. B8794

Herderstr. 9 Mf.-Z. m. H.

Hermannstr. 15 Mf., 1. S.

Herrngartenstr. 2, 2 l., 2 gr. Mf. z. U. v. Möb.

Jahnstraße 16, 2, schönes Zim., P., z. v., das. 1 Mf. zum Möbeleinstellen.

Körnerstraße 6 sch. Mans.

Kranzpl. 1 sch. Pfp.-Zim. z. Möbeleinst. Näh. 1.

Lothringer Str. 30, P., 1—2 leere Zim., auch z. Einstellen von Sachen.

Lothring. Str. 30, P., l. Z.

Luisenstr. 22 2 leere Z. z. vm. Näh. Bott, 2 St. l.

Moritzstr. 44 1 leer. Zim. zum Möbeleinstell. sofort.

Müllerstr. 9, Part., leeres Zimmer mit Heiz. gegen leichte Hausverw. abzug.

Niederwaldstr. 8 l. S.-Z.

Oranienstr. 12 heizb. Mf.

Philippsbergstr. 43 schönes heizb. Mans.-Z. N. 1 r.

Rauenth. Str. 5 gr. Zim.

Rheinstr. 101, 1. St., gr. leer. Zim. i. d. Et. Off.

Rheinstr. 101 leere Mans.

Scharnhorststr. 22, 2, l. Z.

Schwalb. Str. 73 1 od. 2 l. Mans. an ruh. Pers. z. v.

Steing. 12 g. R. z. M.-E. u. l. Z. u. g. Kartoff.-K.

Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Walramstr. 11 heizb. Mans.

Walramstr. 37 G. l. Z. G.

Wellritzstr. 13, S. 1, l. Z. z. Möbelunt. N. V. 1 l.

Westendstr. 19, 1, gr. Mf.

Yorkstr. 27 2 Mans. zum Einst. v. Möb. usw. Näh. Bierich, E. 1.

Keller, Remisen, Stall etc.

Adlerstr. 59 Stallg. 1047

Dreiweidenstr. 4 Stall m. Remise, ev. Wohn. 956

Ellenbogeng. 3, 1, gr. Kell.

Goldgasse 15, 1, Stallung für Kleinvieh zu verm.

Hellmundstr. 18 Stall u. Futterraum zu verm.

Platter Str. 56 Stallung f. 6 Pferde, Futterraum, Remise, mit oder ohne 2-Zim.-Wohnung. 1233

Rauenth. Str. 11 Lagerkeller, sow. Kohlenkell. u. Wasserkeller preisw. sof. od. später zu vm. Näh. bei Ullmann, P. 2. F250

Scharnhorststr. 34, 1, Stall f. 2 od. 3 Pf. o. Kleinv.

Lagerkeller, in jed. Größe, sof. Näh. Luisenstr. 24, Tapetengeschäft. 1137

Wilhelmstr. 16

sind zum 1. Oktober oder früher Laden und großer Saal einzeln oder zusammen zu vermieten. Der Saal mit 180 qm Fläche eignet sich zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. 997
Näheres durch Nathan Heß.

Mietgesuche

Landhaus
mit Garten, 5—7 Zim., elektr. Licht, Bad u. Raum für Hühner, im Rheingau oder Taunus zum 1. Okt. auf Jahre zu mieten gesucht. Off. u. T. 7736 an D. Frenz, A.-G., Mainz.

Suche kl. Häuschen
mit Garten oder 3-Zim.-Wohnung mit Gelegenheit zum Hühnerhalten auf 1. 10. 18. Offert. m. Pr. u. G. 733 Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. Okt. 1 Zim., Küche, in ruhig. Hause, Nähe Eichen bev. Näh. Tagbl.-Verlag. He

Schöne 2-Zim.-Wohn. von Unterbeamt., 1 Kind, in nur ruh. Hause, Vdh., 1. Oktober gesucht. Offert. u. D. 723 Tagbl.-Verlag.

Brautpaar sucht zum November, event. früher, hübsche helle
2—3-Zimmer-Wohnung
möglichst mit Bad, in ruhig. Hause, Nähe Bahnhof oder Ring. Gefl. Off. mit Preisangabe unter G. 736 an den Tagbl.-V.

3- od. 4-Zim.-Wohnung
mit Zubehör von jungem Beamten-Ehepaar z. 1. 10. gesucht. Genaue Preisangaben erforderlich. Gefl. Angebote u. U. 733 Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung, neuzeitl. eingerichtet, gut im Stand, von kinderlos. Ehepaar, Oktober od. spät. gesucht. Off. u. A. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Ehepaar, kinderl., nakt. Offiz., sucht zum 1. Sept. oder 1. Okt. nette ruhige 4-Zimmer-Wohnung oder auch 5 Zim., wenn nicht zu teuer. Ang. mit Preisangabe u. A. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit kl. Kind sucht sonniges möbl. Zim. mit Küchenbenutz. Kinderbett wird gestellt. Herrngartenstr. 6, 2.

2 Damen suchen für Sept. Wohn. von 5 Zim., Küche, Diele, Balkon oder Loggia, el. Licht, Kochgas, mod. Komfort, gute Geg. Wohnung von je 3 und 2 Zimmern auf 1 Etage event. auch erwünscht. Offerten mit Preisangabe an Fr. Hauptm. Simon, zurzeit Bad Nauheim, Karlstraße 44.

Aelterer Pensionär
sucht bescheidenes Zimmer mit ganzer Verpflegung. Nötigste Möbel sind vorhanden. Gefl. Offert. u. W. 733 an den Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer
mit Licht zwisch. Kaserne, Hauptpost sofort gesucht. Offerten unter G. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Küche bis 1. August gesucht. Offerten m. Preis unter W. 734 Tagbl.-Bl.

Zwei möbl. Zimmer mit Verpflegung f. Dame mit 2 Kind. (11 u. 7 J.) ab 1. Okt. Anerbieten mit Preis u. R. 735 Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer
mit Klavier und möglichst voller Pension, Nähe der Landesbank, gesucht. Off. u. R. 735 Tagbl.-Verlag.

Ein ruh. gemütl. Zim. oder 2 kl., nahe Bahnhof u. Adelheidstr. v. Lehrer gesucht. Angeb. m. Preis u. S. 736 Tagbl.-Verlag.

Ruhige ältere Dame sucht 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit in gutem Hause. Gefl. Offerten m. Preis unter Z. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt,
mittelgroß, mit el. Anschluß, für Metalldreherei sofort gesucht. Offert. u. P. 264 an d. Tagbl.-V.

Fremdenheime

In Lehrerfamilie
in Landstädtchen (Bezirk Cassel) finden 2—3 Kinder gute Pension. Off. unter A. 68 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutgehende
Buch-, Papier- und Zeitschriftenhandlg.
krankheitsh. sofort zu verk. Adresse zu erfragen in der Tagbl.-Zweigst. De

Ein gutes Arbeitspferd, 5jährig, zu verkaufen bei Kloh, Schiersteiner Straße 20.

Fr. Holländ. Milchkuh, 20—25 Ltr. Milch gebend, preisw. zu verk. Näh. bei Heß, Moritzstraße 43, 1.

Schöner Kriegshund
sehr scharf, zu verk. Näh. Bernhardt, Frankenstr. 3, 2

J. Hasen u. 1 Zuchthäsin abzugeben bei Kuphal, Biebrich a. Rh., Karlstr. 3.

6 Hasen zu verk. Phil. Schwein, Rambach, Platter Straße 5.

Fünf Silberhasen, 1 alter mit 4 Jungen, zusammen für 40 Mk. zu vk. b. Meyer, Nerostr. 29, P.

Verschied. jg. Hasen zu verkaufen. Näheres Boseplatz, Schule.

Glucke mit 5 Küken vk. Schneider, Herderstr. 3, 1.

H.-Anker-Uhr zu verk. Mühlgasse 13, P. 1, nur vorm., bei Krömmelbein.

H.-Uhr abg. Nonberger, Hochstättenstr. 4, Büro.

H.-Uhr, Sofa vk. Hanke, Philippsbergstr. 45, 3 r.

Damenbüste (Gr. 48), rotseid. Sonnensch. zu vk. Seibel, Adolfsallee 27, G.

Verschied. Herrenhüte u. Zylinder (Gr. 50) zu verk. Mühlg. 13, P. 1, n. vorm. bei Krömmelbein.

Oelgemälde, ital. Landsch. m. Vesuv, Eichenrahmen, 1,33 Mtr., kl. eis. Tisch für Gasherd zu vk. Treis, Zietenring 3.

Bücher zur Selbst- und. Erlern. des Maschinenbetriebs zu vk. Mös, Dotzh. Str. 75, M. 3.

Neuer Mauserstutzen
Kal. 7 mm, mit Stecher, nebst 3 Pack Patronen zu verkaufen. Kander, Adelheidstraße 44.

Reise-Schreibmaschine, f. n., Syst. Perrew, preiswert zu verk. Schreibstube Merkur, Webergasse 25, 1.

Füllfederhalter mit 4 Reservefed. 25 Mk. zu verk. Siersleben, Adelheidstraße 26, vormittags.

Ein großer Flügel
zu verkaufen, geeign. für Restaurant oder Vereine. Engelhardt, Riehlstraße 4. Anzusehen vormittags.

Ein Tafelklavier billig abzugeb. Schreiber, Platter Straße 110.

Verkaufe Klavier, w. reparaturbedürft. ist, erstkl. Fabrikat, L. Kilian, Kloppenheim, Schulstr. 9.

Phonola-Vorsetzapparat (Hupfeld), sowie mehrere Tische zu verk. Bierstube Roths, Langgasse 7.

Mandolinen, Gitarren, besond. Gelegenheit, von 30 Mk. an zu verk. Seibel, Jahnstraße 34, 1 r.

Grammoph. m. 16 Pl. (doppels.), Kauflad. (Schr.-Arb.), 2 Puppenw. zu vk. Weil, Blücherstraße 20, P.

Fast neu. Grammophon mit 17 dopp. Platten, sow. Blusenpuppe (Nr. 42) preisw. zu verk. Lermer, Schachtstraße 20, 1 rechts.

Grammophon mit 25 Pl., 300 gute Zigarren zu verkaufen. Näh. bei Häuser, Herderstraße 3, 3.

1 groß. Polyphon mit 63 Platten, Oestreicher Georgstaler (Altertum v. 1787) billig zu verkaufen. Anzusehen von 11—2 und 7—9 Uhr abends. Tütschulte, Bleichstr. 27 Hdh. 3 links.

Vollst. neues phot. Stativ (Friedensware) zu verk. bei Pauly, Sonnenberger Straße 33.

1 Leuchter u. 1 Ofen zu verk. Zietenring 12, 2, bei Höhner.

Gr. Smyrna-Teppich, 4½ zu 5 Mtr., zu verk. Näh. Parkstraße 3, bei Kreis, von 10 bis 1 Uhr.

Gr. Partie Küchengeschirr billig zu verk. Nach. Helenenstraße 15, P. r.

Eine Biedermeier-
Zimmer-Einrichtung,
Sofa, 6 Stühle, Tisch, Kleider- u. Bücherschrank, Pfeilerspiegel, Komm. u. Nähtisch zu verk. Näh. bei August Degenhardt, Moritzstraße 32.

Zwei hell-eich. Betten mit Wollmatr., Waschkom. m. w. Marm., Spiegelaufsatz, 2 Nacht., w. M., Kinderb. m. Kapokmatr., ov. Nußb.-Tisch, Puppenwagen, w. Küchenherd vk. Damm, Dambachtal 5, G.

Zwei Betten mit Roßhaarmatratzen u. Federbetten, hochh., z. vk. Hofmann, Rheinstr. 54, 1.

Poliertes, gut erh. Bett mit Sprungr. u. Keil zu vk. Bernhardt, Göbenstraße 24, 3.

2 Betten, kpl., m. Federb., 2 ovale nußb.-pol. Tische, 1 Chaisel., 1tür. Kleiderschrank, 1 pol. Schreibkom. u. v. mehr preisw. zu vk. Ludwig, Adlerstr. 5, 2.

Kinderbett, Unterbett,
Sprungfedermatr., Seegrasmatratze, siebenstufige Treppenleiter, Wein- oder Obstgestell zu verkaufen. Vollenkötter, Abeggstr. 2.

Kinderbett, Holz, 155/75, mit Matr. u. Federbett, Goldr.-Spiegel, Stühle, Petr.-Lampen verk. Wilhelminenstr. 10, 2, vorm.

Kl. Kinderbett zu verk. Lehmann, Dotzh. Str. 171.

Schlaf. Daunendeckbett, gut erh., zu verk. Näh. Bernhardt, Frankenstr. 3.

Aus Nachlaß zu verk. Kissen, wie neu, 20, grau. Schulterkragen 20, Nachttisch mit Marmorpl. 35, Handtuchhalter 5, Kleiderhalter 2—3,50. Anzusehen täglich nur von 9—1 Hoffmann, Eckernfördestr. 17.

Polierte Bettstelle mit Sprungr., 2 Matr., r. Drell, noch Friedensw., fast neu, billig zu verk. Rößler, Nikolasstr. 39, P.

Eis. Kinderbettstelle,
weiß, 70×140, nußbaum. Vogelkäfigständer zu verk. Scharhag, Rheinstr. 66, P.

Eleg. seid. Salon-Garn., best. a. Sofa u. 2 Sessel, sowie 1 emaill. Badew. u. Heißwasser-Automat weg. Raummangel zu verk. Besichtigung von 10 bis 12 Uhr gestattet. Söhnge, Neuberg 6.

G. erh. Sofa vk. Lewinberg, Rauenth. Str. 8, 1 r.

Neue Ottomane zu vk. Hildebrand, Westendstr. 8

Spiegelschr., Vertiko, Kom., Waschk., Kleiderschr., 1- u. 2tür., Stühle Klapper, Dotzh. Str. 28.

Kleines Küchenbüfett, ovaler Tisch, 1 Liegestuhl preiswert zu verk. bei Stauch, Gneisenaustr. 14.

G. erh. Eisschrank 45 Mk. Hinze, Oranienstr. 56, H.

Größerer Eisschrank
u. guterh. Schülerpult abz. Linz, Amselberg 5.

Drehbarer Bürostuhl u. gr. Waschbütte zu verk. Fischer, Zietenring 3.

Verschließbare Kiste, eisenbeschl., 1,40 lg., zu verk. Heuß, Georg-Auguststraße 3, Part. links.

Großer Handkarren mit hoh. Rädern u. vier neue Zentnerkörbe zu vk. Müller, Schwalb. Str. 33.

Kinder-Sitz- u. Liegew., gut erh., billig zu verk. Röhrig, Westendstr. 36.

Sch. mod. Kinderw. z. vk. Lamberti, Steingasse 11.

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf u. ohne Bereifung für 30 Mk. z. vk. Kern, Marenthaler Str. 8

Gräbin-Gaspendel, 3 viereck. Waschkörbe, gebr. Krell, Scharnhorststr. 15.

F. u. Durchbr.-Of. Nomberger, Hochstättenstr. 4.

Weiß emaill. Gasherd, gut erh., mit Gestell abz. Kempf, Dreiweidenstr. 5.

1 Kinder-Badewanne, 1 Sofa, 1 großer Kleiderschrank vk. Dr. Heymann, Kirchgasse 22, 1.

Eine Wäschemangel, geeignet für größ. Haushalt oder Pension zu verkaufen. Bender, Dotzheim, Wilhelmstraße 27, 1. Et.

Tragb. Hühnerh., Kochkiste verk. Lendle, Röderstr. 19.

Für Zimmerleute.
Eine große Partie
Tannen-Stangen,
schw. u. leichte, zu verk. Roßbach, Schulberg 13, 2.

9 Klafter trockenes Fichtenholz zu verkaufen Schulberg 13, 2, Roßbach.

Jetzt seltenes Angebot
Gefaltete Dachpappe rollenweise zu verkaufen. Hense, Adolfstraße 7.

Einige Zentner Tüten zu verkaufen bei Thomas, Schiersteiner Landstr. 4, im Laden.

Lorbeerbäume
in neuen Kübeln, paarweise, zu verkaufen Lessingstraße 8.

Händler-Verkäufe

Transp. Ziegen
3—5 Schoppen Milch geb., wieder eingetroffen. W. Pilgenröther, Gneisenaustraße 9, 1 St.

ff. Milchziegen, auch gedeckte, zu verk. Hofmann, Oranienstr. 33. Telephon 3462.

Airedaleter.-Hündin
sehr wachsam u. scharf, zu verkaufen b. Lehmann, Blücherstraße 48, S. 1 lks.

Kleine Zwerg-Rehpinscherchen mit Stammb., 8 Woch. alt, zu verk. Blücherstraße 48, S. 1 links, Lehmann.

Altertüml. Möbel
alte Oelbilder und Kunstgegenstände zu verkaufen. Hense, Adolfstraße 7.

Patentmatratzen, alle Größen, selbstgefert. Diwan zu verk. Lendle, Ellenbogengasse 9.

2tür. Kleiderschrank, frisch aufgel., 75 Mk., eine Chaiselongue, fast neu, m. verstellb. Kopf 100, feines Salonvertiko 285, f. Sofa mit 2 Sessel 250, grau gestrich. Küchenschrank 50, gute Federbetten, v. Bettstelle mit g. Sprungr. 50, hochh. Muschelb., Spr.-R. u. Keil 75 Mk., eis. Met.-Bett (weiß), 1t. Matr. für 75 Mk. sof. verk. Kannenberg, Walramstraße 27.

Kaufgesuche

Brillantringe
mit einem Stein zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Pelzsachen
Brillanten, Schmucksachen, Pfandsch., Grammophone, Musikinstrumente, Kinderspielzeuge, Teppiche, Bettfedern u. alles Ausrang. kauft zu allerhöchsten Pr. Stummer, Neugasse 19, 2. Kein Laden.

Weißfuchs, gut erhalten, zu kaufen ges. Th. Meyer, Mainz, Hotel National.

Zahngebisse
in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges. Frau E. Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15.

Nur D. Sipper
Riehlstr. 11. Tel. 4878. zahlt am besten für Möbel aller Art, einzelne Stücke und ganze Nachlässe, sow. Bettfed., Tepp., Pfandsch. u. alle ausrang. Sachen.

Kaufe stets Möbel aller Art. Ludwig, Adlerstraße 5, 2.

Holzbettstelle, Pr. u. Gr. an Wegner, Sonnenberg.

Kleiderschr., Waschtisch u. Stühle zu kauf. ges. Kühn, Adlerstraße 58.

Sch. 1tür. Kleiderschrank od. 1tür. Spiegelschr. zu kauf. ges. Off. m. Pr. an Amacher, Biebr. Str. 23.

Marmorplatten, weiß, auch gebr., sucht zu kauf. Wehershäuser-Rußsamen, Luisenstraße 17.

Zu kaufen gesucht Betten und Deckbetten, Sofa, Vertiko u. alle and. Möbel, sowie
Roßhaar- u. Kapok-
Matratzen. Lannenberg, Walramstraße 27.

Zwei noch guterhaltene
Viktoria-Chaisen
zu kaufen gesucht. Karl Knobloch, Mauchenheim (Pfalz).

1 Zwillings-Kinderwagen, gut erh., zu kauf. gesucht. Schmidt, Westendstr. 32, H.

Wohn-Holzbaracke
neu od. gebr., für 2—3 Zim. u. Küche (od. mehr) zu kaufen ges. Angeb. u. E. 265 a. d. Tagbl.-Verl.

Großer Kachelofen zu kaufen ges. Bierstube Roths, Langgasse 7.

Gebr. gut erh. Gaskocher, Badeofen, Gartenschläuche, Fruchtpreß., Fleischmasch. l. Krause, Wellritzstr. 10.

Gasbadeofen, Gartengerätschaften z. k. ges. Treis, Zietenring 3.

Freistehendes Klosett, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 736 a. d. Tagbl.-Verl.

Ausgekämmte
Frauenhaare
f. Heereszwecke kauf.
Küstner & Jacobi
Taunusstraße 4.

Ausgek. Haare f. Kriegsindustrie k. z. höchst. Pr. Steiner, Luisenstraße 46, amtl. gen. Haaraufkäufer.

Flaschen, Papier
Lumpen w. abgeholt zu allerh. Pr. S. Sipper, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

Flaschen, Lumpen, Papier, Hasenfelle, Roßhaar usw. kauft stets Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

Gemälde
zu kaufen gesucht

von Achenbach, Askevold (Kühe), G. v. Bochmann, Burnier, Braith, Calame, Defregger, C. F. Deiker, E. Dücker, L. Dill, Feuerbach, Flamm, Fagerlin, Grützner, E. v. Gebhardt, H. Gude, Ch. Hoguet, F. A. v. Kaulbach, L. Knaus, Chr. Kröner, Lier, M. Liebermann, Makart, H. Mühlig, Claus Meyer, Munkacsy, Munthe, Lerche, Schleich, Schönleber, Schuch, Segantini, Spitzweg, Thedy, Stuck, Tidemand, H. Thoma, Trübner, B. Vautier, Voltz, E. Zimmermann, Zügel und andere Werke der Düsseldorfer und Münchener Schule.

Angebote unter Angabe der Bildgrösse und des Preises an die F 148

Galerie C. Paffrath
Düsseldorf, Königs-Allee 46.

Antiquitäten,

sowie **Gemälde, Möbel, Perser Teppiche, Porzellane, Kupferstiche, Miniaturen** kauft zu höchsten Preisen

Luftig, Taunusstraße 25.
Telephon 4678.

Ausgekämmte Frauenhaare

kauft für Heereszwecke zum Höchstpreis

Gustav Herzig
Webergasse 10.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

4000 Mk.
von Staatsbeamten auf 3 Jahre gegen g. Sicherheit von Selbstgeber zu
leihen gesucht.
Offerten unter R. 736 an den Tagbl.-Verlag.

67,000 Mk. 1. Hyp.
zur Ablösung auf 1. Dez. 1918 v. Privat ohne Vermittlung zu 4½% gesucht. Offerten unter D. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Mark 100,000
feinste erste Hypothek auf hiesiges Hausgrundstück v. Selbstgeber gesucht. Off. u. E. 725 an d. Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Stets günst. Angebote
Villen u. Etagen in allen Preislagen
kauf- und mietweise, auch Umgegend. Jeder Käufer ohne Ausn. hochzufrieden.
Jos. Bruns
Büro Rheinstr. 21, F. 648.

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich,
Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Herrschaftl. Villa
12 Räume, allerfeinste Anlage, mit Stall, für 200 000 M. zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Günstige Gelegenheit!
Ohne Teuerungsaufschlag.
Villa
mit Stallgebäude (Autogarage) gr. Garten, in d.
Rosenstraße
15 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu verkaufen durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft, Marktplatz 3, Teleph. 618.

Villa, beste Stadtl., 9 Zim., Dienerz. etc., keine Zentralheiz., aber großer Garten, 56 Ruten, für nur 75 000 Mk. (Terrainwert) zu verkaufen. O. Engel, Adolfstr. 7, 1.

Zwei schöne Villen (10 und 12 Zimmer) in bester Lage zu verk. Näh. Nass. Landesbank. F 700

Moderne Villa
schöne Besitz., gr. Gart. a. Wald, 9 Z., Diele, 2 Balk., Bad, Gas, Elektr., Zentr.-Heiz. usw., sof. zu verk. Forststraße 28.

Villa i. Eigenheim
von 12 Zimmern, Garten, Stallgebäude, zu verkauf. Näh. Eigenheimstr. 11, 2.

Villa für Selbstversorger.
Im Waldvillenviertel Ludwigshöhe b. Darmstadt ist ein in gesundester Lage unweit Haltestelle elektr. Bahn stehend., v. 3200 qm Zier- u. Nutzgarten umgebenes Wohnhaus zu verkaufen. Bis 1. Okt. ist noch v. Sr. Exz. Admiral Jacobsen bewohnt. Näh. Studienrat Th. Schneider, Mosbacher Straße 5.

Jugenheim.
Schöne Villa, 10 Zim. u. Zubeh., hübscher Garten, auch für Pension sehr geeignet, da prima Lage, f. 28 000 Mk. verkäufl. durch O. Engel, Adolfstraße 7.

Rentabl. Geschäfts- und Privat-Häuser
in den besten u. inneren Stadtlagen, für alle Berufe, noch sehr preiswert zu verkaufen. Julius Allstedt, Adelheidstraße 45.

Gemütl. Wohnhaus
am Rhein, 3 Min. v. der Elektr., 8 Z., Bad, Küche Part., schöner Obstgart., für nur 36 000 Mk. verk. d. O. Engel, Adolfstr. 7.

Kaffee

m. Konditorei in bed. Großstadt, weg. Zurruhesetzung zu verk. Jahresumsatz zirka 300,000 M. ohne Mühle, ohne Bestellgeschäft zu gering. Betriebsspesen, Miete einschl. Heizg. u. Wohng. nur 3000 M. p. a. Kaufreflektanten m. mind. 70 000 M. eig. Vermögen, da große Vorräte zu übernehmen sind, erfahren Näheres unter K. 735 durch den Tagblatt-Verl. F11

Kleines Landgut

sowie leb. u. totes Invent. mit bevorstehend. Ernte zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Gn

Massives Wohnhaus

mit Stall, für gr. u. kl. Vieh, der Neuzeit entspr., auch für 2 Familien p. u. für Wäsch. mit Maschinen eingerichtet, mit klein. Gemüseg., auch für kl. Landwirtschaft pass., mit verschied. bepflanzt. Aeckern, in Vorort, sofort zu verkaufen. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Hk

Mainz-Kastel.

Gut ertragbl. Geschäftsh.-Schaus, Mitte der Stadt, mit Hinterh., gr. Stall u. Speicher, el. Licht, Gas-, Wasserleitung, umständeh. zu verk. Anfragen an Emil Schreyner, Mainz-Kastel, Kirchenstr. 16, 1.

Obst- u. Gemüse art.,

groß, mit Wohnhaus verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Dh

3 Aecker mit Weizen auf dem Halm zu verk. W. Heymach, Bierstadt, Narbengasse 11.

In bester Lage

Nähe des Bahnhofes

Villa mit 12 geräum. Zimmern

Zentralheizung, Gas, elektr. Licht vorhanden,

für Mk. 180000 zu verkaufen.

Näheres durch

J. Chr. Glücklich

Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

725

Immobilien-Kaufgesuche

Landhaus

5—6 Zim. u. Zubeh., mit Garten von ca. 50 Ruten, in der Umgeb. evt. bis Eltville, Preis ca. 30 000 M., gesucht. Gef. Angeb. an Otto Engel, Adolfstr. 7.

Rent. 3-5-Zim.-Haus

sofort zu kaufen ges. Off. u. U. 264 an d. Tagbl.-V.

Gärtnerei

zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Waldschmidt, Rosenstr. 5.

Größere

Maschinenfabrik

eventuell kleinere ausdehnungsfähige Fabrik

zu kaufen gesucht. Eventuell Beteiligung. Schriftl. Offerten u. **H. 730** an den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Schreib-Unterricht für Erwachsene

J. H. Frings, Rheinstr. 63, I Ecke Schwalbacherstr.

Rund- und Zierschrift unter Garantie des sicher. Erfolges. Einf., doppelte, amerik. und Hotel-Buchführung. Telefon 3027.

Wo kann Fräulein in den Abendstunden das Frisieren erlernen? Off. u. P. 732 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein, w. befähigt ist, Schulaufgabe. Knaben zu beauff. u. Klavierunterr. zu ert., zum 1. oder 10. August f. kl. Knaben-Institut nach Coburg gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Bild unter E. 736 an den Tagbl.-Verlag

Geschäftl. Empfehlungen

Stadt-Umzüge

per Möbelwag. u. Federrollen, beste Bedienung. Garantie! Bester, Bleichstraße 20, 1 rechts.

Fern-Transporte,

Stadtumzüge, Lagerung. Spediteur Adolf Mauha, Scharnhorststraße 29.

Im Ausfahren

von Kohlen u. dergleichen empfiehlt sich zu billigen Preisen Güttler, Dotzh. Straße 121, Tel. 3896.

Umzüge

sowie Ausfahren v. Wagg. Abholen von Kohlen besorgt billig Klos, Schierstein Straße 20.

Reparat. an Grammoph., Fahrräd. u. Kinderwagen w. fachgem. u. bill. ausgef. Traugott Klauß, Mechan., Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Nähmaschinen repariert jedes Fabrikat u. Garantie (regulieren i. Haus). Ankauf gebr. Nähmaschinen. Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Im Aufpolieren, Beizen, Mattieren von

Möbel u. Pianos

empfehle mein Spezialgeschäft. Rudolf Klöden, Tel. 2755, Polieranstalt, Rheinstraße 69.

Sofas, Sprungr.-Matr. w. prima bill. aufgearb. Wölfert, Rheinstraße 47.

Gummisohlen, Stahlsohlen u. Holzabsätze wieder eingetroffen, werd. auch aufgemacht. Traugott Klauß, Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Alte Sekt- und Wein-Korken

werden bei billiger Berechnung neu umgearbeit. Postk. genügt. J. Carre, Kietenring 12, Hth. 3.

Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag

Tücht. Schneiderin empf. sich im Anf., sowie Umarb. v. einf. sowie eleg. Blusen, Kleid. u. Röcken. Weber, Feualbrunnenstr. 11

Strümpfe werden neu gemacht und repariert v. alter Normalwäsche. Karlstraße 27, 3.

Säcke zum Flicken werden angen. Walramstraße 30, Hth. Part.

Frisense nimmt noch Damen an. Wellritzstraße 30, 3.

Junge Frisense n. noch einige Damen an in u. a. d. H. Litzinger, Schierst. Str. 18, Mth. R.

Schönheitspflege.

Trudel Schmitz, Herrngartenstraße 5, 1.

Schönheitspfl., Nagelpfl.! Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2, a. Kochbr.

Erstklassige Nagelpflege! H. Rudorf, Mittelstr. 4, 1. an der Langgasse.

Verschiedenes

Wer übernimmt Dreharbeiten

für Revolverbank? Off. u. Z. 265 Tagbl.-Zweigstelle.

Wo kann Fräulein gegen Vergütung 1 Std. Klavier üben? Offert. u. E. 735 an den Tagbl.-V.

Ernstgemeint.

Witwer, kath., 41 J. alt, mit 4 Kindern, sucht ein älteres Mädchen oder Kriegerswitwe, auch vom Lande, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. G. 265 Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint!

Zwei lebensfr. j. Damen w. die Bekanntsch. zweier gebild. Herren zw. Heirat. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten unter P. 736 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Welcher Herr würde ein gebild., solid., gesundes, aber vollständig vermögensloses, 26 J. altes Mädel zu seiner Frau machen? Gefl. Angebote u. O. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau

38 Jahre, seit 13 Jahren schuldlos geschieden, ohne Kinder, etwas Vermögen, wünscht auf diesem Wege Briefwechsel mit einem sol. Herrn, zwecks Wiederverheiratung. Gefl. Angebote unter M. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande! :: :: :: :: :: :: ::

Hosenträger,

gute, kräftige, in allen Preislagen.

Herm. Rump,

Sattler, 678

Moritzstraße 7.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß mit einer allmählich nach Zahl und Ausdehnung sich steigernden Angriffstätigkeit der feindlichen Luftstreitkräfte gegen unser Heimatgebiet, insbesondere mit nächtlichen Angriffen gegen unsere wichtigen Industrie-Gebiete gerechnet werden muß. Anscheinend ist aber neuerdings die Ansicht verbreitet, daß solche Angriffe nach Beginn der Offensive im Westen nicht mehr so ernstlich zu besorgen seien.

Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß diese optimistische Ansicht begründet und die Gefahr feindlicher Fliegerangriffe, insbesondere auch auf die hiesige Gegend, im Schwinden begriffen ist.

Ich mache auf den Ernst der Gefahr wiederholt aufmerksam und ersuche die Bevölkerung im eigenen Interesse, die gegebenen Verhaltungsmaßregeln bei feindlichen Fliegerangriffen und die getroffenen Verdunkelungsmaßnahmen genau zu beachten. Besonders tritt in letzter Zeit in die Erscheinung, daß die Hinterhausfronten und Höfe, sowie die Lichtquellen bei Benutzung der Balkone nicht genügend abgeblendet werden. Die Schutzmannschaft ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben und Strafanzeigen gegen Lässige zu erstatten.

Wiesbaden, 23. 5. 1918.

Der k. Polizeidirektor.
v. Heimburg.

Bekanntmachung.

Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betr. die Streckung der Hafervorräte die Leistungsfähigkeit der Pferde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird.

Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern.

Nach dem Wortlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht schwerer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns.

Zuwiderhandlungen ziehen die im § 92 der genannten Verordnung angedrohte Strafe nach sich.

Wiesbaden, 21. 3. 1918.

Der k. Polizeidirektor.
v. Heimburg.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unglücksfällen auf unbewachten Eisenbahnübergängen weise ich darauf hin, daß die Führer von Fuhrwerken, wenn sie mit denselben Bahnübergängen mit Hintansetzung der nötigen Vorsicht überschreiten, nicht nur sich selbst und die ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Reichsstrafgesetzbuches aussetzen.

In gegebenen Fällen wird unnachsichtlich eingeschritten und die erfolgte Bestrafung der Schuldigen öffentlich bekanntgegeben werden.

Ich bringe dieses zwecks Nachachtung hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis.

Der Polizeipräsident.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Betr.: Die Berechnung von Bahnfrachten für das Frischobst.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst, Berlin, macht auf folgendes aufmerksam:

Um Differenzen bei der Berechnung von Bahnfrachten nach Möglichkeit zu vermeiden, ist in die Inhaltsrubrik der Frachtbriefe nicht einfach Frischobst hineinzusetzen, sondern die Ware wie folgt zu benennen. Beispiele:

„Wirtschaftsäpfel in loser Schüttung" oder
„Tafelbirnen in Kisten"
oder
„Preißelbeeren in Kübeln"
usw.

Ferner ist in der Inhaltsrubrik der Frachtbriefe der Vermerk aufzunehmen:

„Zur Verwendung im Inlande".

Durch diesen Vermerk treten bei Berechnung der Frachten die Ausnahmetarife 23 und 23a mit Gültigkeitsdauer bis 30. Juli 1919 in Kraft. Es wird durch Beachtung dieser Vorschrift eine wesentliche Ersparnis zu erzielen sein.

Sonnenberg, 21. 7. 1918.

Buchelt, Bürgermeister.

Oeffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. Vierteljahr 1918/1919 noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 30. d. M. einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 31. d. M. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 30. d. M. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abschnitten pp. anzugeben. F 594

Wiesbaden, den 25. Juli 1918.

Städtische Steuerkasse,
Rathaus, Erdgeschoß Zimmer 16.

Zur Bekämpfung d. Felddiebstähle

ist eine verschärfte Ueberwachung der Feldgemarkung bei Tag und bei Nacht angeordnet worden.

Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten zur Nachtzeit von 11 Uhr abends bis 5 Uhr morgens ist für jedermann verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft. F 594

Wiesbaden, den 19. Juli 1918.

Der Oberbürgermeister.

Keine Wanze mehr für **2.— Mk.** nur mit Kammerjäger Ber 's Nicodaal I und II zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung! Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Doppelpack. Mk. 2.—, ausreichend für 1—3 Zimmer u. Betten. Alleinverkauf: Central-Drogerie Friedrichstr. 16. Bei Einsendung von Mk. 2.40 oder Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusendung nach auswärts durch Gen.-Vertr. Herm. A. Groesel, Berlin, Köniogrätzerstraße 49. F166

Damen, welche im Beruf stehen,

versäumen viel,

wenn sie sich nicht bekannt machen mit dem

Schönheitsgürtel „Robita".

„Robita" giebt Rücken u. Leib große Stütze, ein Bedürfnis für jede Dame.

Zu haben Wiesbaden, Langgasse 25.

Buchbinder-Arbeiten

übernimmt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Tagblatthaus — Kontor: Schalterhalle links.

Fernruf Nr. 6650-53.

Gesundes trockenes

Buchen-Scheitholz,

kurz geschnitten und gehackt, in jeder Menge hat billig abzugeben

Ludwig Jung

Bismarckring 32. Fernsprecher 959.

736

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

eleg. u. einf. Ausführung.

Alle Gas- u. Petroleumlampen ändere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme

werden in jeder Form und Grösse in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg Elektr. Inst.-Gesch.

Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Statt Karten!

Regierungsrat Walther Bernhard
Carola Bernhard, geb. Wallau
Vermählte.

Wiesbaden, Juli 1918.

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, LANGGASSE 21
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

HERSTELLUNG VORNEHMER
DRUCKSACHEN ALLER ART.
ILLUSTRIERTE KATALOGE,
WERKE, PREISLISTEN ETC.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt

Dotzheimer Str. 1. F254

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater. 728

Tierschutz-Verein Wiesbaden

Tierheim

Neuer Fernsprechanschluß 6281

Amt Wiesbaden.

J. Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Abt.:

Reisebüro

Eisenbahnfahrkarten

Schlafwagenkarten

zu amtl. Preisen **ohne** jegl. Aufschlag.

Gepäckversicherung

Police sofort mitnehmbar.

688

Unterfaillen

stets das Neueste.

Conrad Vulpius

Marktstr. 30, Ecke Neugasse 26.

Meine kräftigen

Tisch- u. Wand-Kaffeemühlen

mahlen fast alles.

Ph. Krämer, Langgasse 26.

Jeder alte Lederschuh

wird zum Kriegsschuh mit Holzsohlen umgearbeitet.

Wiesbadener Holzsohlerei,

Marktstraße 25.

Theater

Residenz-Theater.

Freitag, 26. Juli.

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von A. Reidhart. Musik von Leon Jessel.

Römer . Dr. Alfred Klein
Hannele . Emilie Froben
Bärbele . . Lisl Schäffer
Jürgen . . Rudolf Onno
Lorle . . . . Renne Baka
Hainau . Paula Heinemann
Hans . . . Vinzenz Prögl
Richard . . Heinz Görisch
Traudel . . . Rosa Horn
Schmußheim Oskar Bugge
Theobald . Johann Ecert
Domprobst . . Karl Henkel

Anf. 7½, Ende geg. 10 Uhr.

Konzerte

Freitag, 26. Juli.

Abonnements-Konzerte.

Verstärkte Garnisonskapelle.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Titus" von Mozart.
2. Fantasie aus „Der Prophet" v. Meyerbeer.
3. Das erste Herzklopfen" Salonstück von Eilenberg.
4. Einleitung zum 3. Akt und Tanz der Lehrbuben a. „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.
5. Walzer aus „Die Rose von Stambul" v. Fall.
6. Gralsritter-Marsch aus „Parsifal" von Wagner.
7. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie" v. Suppé.
8. Potpourri über „Studentenlieder" von Kohlmann.

Abends 8 Uhr:

1. Parade-Marsch des Regts. Königsjäger zu Pferde Nr. 1 v. Strauß.
2. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz" von Broll.
3. Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg" v. Wagner.
4. Tenor-Arie a. „Stabat mater" von Rossini.
5. Potpourri a. „Pfingsten in Florenz" v. Czibulka
6. Fantasie aus „Die Afrikanerin" v. Meyerbeer.
7. Die Mühle im Schwarzwald, ein Idyll von Eilenberg.
8. Musikalisches Wettrennen, Potpourri von Lincke.

Vereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtl. Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunden im Kavalierh. d. Schlosses, Vdh. 2. St., Zimmer 8, Montag von 12—1 Uhr.

Vereinigung jüd. Frauen. Wiesbaden. Sprechstunde: Jeden ersten Dienstag im Monat von 4—5 Uhr in der Nassau-Loge, Friedrichstraße 35, 2. St.

Dienstboten-Schule Wiesbaden. Hauswirtschaftl. Ausbildung für schulentlassene Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Besicht. Mittwoch, 10—12.

Wiesbad. Stadt-Verband f. Jugendfürsorge, E. V. Fürsorge für die gefährdete u. verwahrloste Jugend, Jugendgerichtshilfe, Vermittlung von Pflege-Stellen, Unterbringung in Krippe, Kindergarten, Hort usw. Rat u. Auskunft in Vormundschafts- u. Fürsorgesachen. Fürsorgevermittlungsstelle Königl. Schloß, 2. Stock, Zimmer 31, von 9—3 Uhr.

Verein für Auskunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen, Dotzheimer Straße 1, im Arbeitsamt. Geöffnet werktägl., außer Samstag, abends 6—7 Uhr.

Wiesbadener Mutterschutz, Herrngartenstraße 6, 2. Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 3—5 Uhr.

Auskunftsstelle f. Frauenberufe erteilt kostenlos Auskunft über sämtliche Berufsgebiete. Sprechst.: Montag, Mittwoch und Freitag, von 2—5 Uhr, Zimmer 7, Arbeitsamt, Dotzheimer Straße.

Walhalla-Theater.

Ab 16. Juli 1918, allabendlich 8 Uhr:

Der sensationelle Spielplan!

Gastspiel des

Warschauer Balletts.

Geschw. Kaufmann — Vornehmer Biederm. Musikalakt

Hoffmanns — Marionetten-Theater

Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert

GEORG BAUER

Humorist und Blitzdichter.

— — Vollständig neues Repertoir. — —

Lon & Carlo — Miniatur-Verwandlungsduett

Selma Wallis — Meisterin der Vortragskunst

Der grösste Heiterkeitserfolg der Gegenwart

Original

Paul Pätzold-Truppe

in ihrem hochkom. Akt „Der Fahrraddieb".

Sonntags 3 Vorstellungen.

KINEPHON

Allein-Erst-Aufführung!

Um des Vaters Erbe

Tragödie in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Gräfin Hedburg . . . CAROLA TOELLE

Eberhard von Tüngen / Axel von Tüngen . HANS ALBERS

Interessante Bilder aus Finnland.

Die Tochter des Maharadscha.

Eine urfidele indische Parodie in 3 Akten.

Thalia-Theater

Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Dienstag, 23. bis einschließl. Freitag, 26. Juli.

Erst-Aufführung

Die Serenyi.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

:: LYA MARA. ::

Das Gänschen vom Lande.

Lustspiel in 3 Akten mit

Rita Clermont.

Besuch im Krüppelheim.

Odeon-Lichtspiel-Theater

Kirchgasse 18.

Heute letzter Tag!

Der Glücksjunge.

Filmposse von Werner Bernhardy mit

3 Akte. VIGGO LARSEN. 3 Akte.

Der Seele Saiten schwingen nicht.

(Der Roman einer Ehe.) Drama in 5 Akten mit FERN ANDRA, Hauptdarstellerin.

:: Natur-Aufnahmen. ::

U.T.

Nur noch heute!

Die Verräterin.

Großer Liebesschlager in 4 Akten.

Der herrlichste Liebes-Film der Gegenwart.

Hauptdarstellerin:

Die liebreizende, talentvolle Künstlerin

-:- OLGA DESMOND -:-

Alles fürs Kind.

Humorvoller Lustspiel-Schlager in 3 Akten.

In den Hauptrollen:

Melitta Petri :: Leo Peukert

Herbert Paulmüller.

Ein altes Vermächtnis.

Spannendes Schauspiel in 4 Akten.

Dem Leben entnommen.

-:- Letzte Abend-Vorstellung ½9 Uhr. -:-

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Die grosse Sensation

Labero

und die

Todeskarte.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- -:- Fernruf 810.

Nur noch 5 Tage!

der unübertreffliche Spielplan und Sensations-Gastspiel von

AFRA

DIE SELTSAME!

Das Rätsel d. 20. Jahrhunderts. Ein Phänomen der Hellsehkunst.

So lange die Erde Menschen trägt, ward eine Darbietung wie AFRA noch nicht ::: gesehen! :::

Anfang wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr. — In den Nachmittags-Vorstellungen bei ungekürztem Programm volle Preise.

Vorverkauf täglich von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Büro.

Im Cabaret — Neues Programm. | Im Restaurant — Konzert u. Vorträge.

Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.

Kurzes Gastspiel

Fritz Schlotthauer

der beliebte Komiker vom Stadttheater Mainz.

Eynar Ingesson

der berühmte nordische Filmschauspieler auf Wunsch prolongiert!

Alice Wagner

Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin und die übrigen Kunstkräfte sowie die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte!

Vorverkauf vorm. v. 11—1 u. nachm. ab 5 Uhr.

Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036

Die Direktion.

:: :: Angenehmer kühler Aufenthalt. :: ::

Kaffee Orient

Unter d. Eichen. Endstation der Linien 1 u. 3.

Heute Freitag:

Operetten-Konzert

unter Leitung des bekannten Violinvirtuosen Sawa Tscherny mit seinem Künstler-Ensemble.

Eintritt frei. Prima Eis. Eintritt frei.

NB. Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen in den oberen Sälen statt.